

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

KOLUMBIEN

1976



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 130300 — 760031

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung.....	Introductory remark.....	3
Karten.....	Maps.....	4
Staats- und Verwaltungsaufbau.....	State, government, administration.....	5
Erläuterungen zum Tabellenteil.....	Comments on tables.....	6
Tabellen	Tables	
Klima.....	Climate.....	10
Gebiet und Bevölkerung.....	Area and population.....	11
Gesundheitswesen.....	Public health.....	13
Bildungswesen.....	Education.....	14
Erwerbstätigkeit.....	Employment.....	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei...	Agriculture, forestry, fisheries....	16
Produzierendes Gewerbe.....	Production industries.....	18
Außenhandel.....	Foreign trade.....	20
Verkehr.....	Transport and communications.....	22
Reiseverkehr.....	Tourism.....	23
Geld und Kredit.....	Money and credit.....	24
Öffentliche Finanzen.....	Public finance.....	24
Preise und Löhne.....	Prices and wages.....	25
Sozialprodukt.....	National product.....	27
Zahlungsbilanz.....	Balance of payments.....	28
Entwicklungsplanung.....	Development planning.....	29
Entwicklungshilfe.....	Development assistance.....	30
Wichtige Entwicklungsindikatoren.....	Major development indicators.....	31
Quellenhinweis.....	Sources.....	32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt	=	Karat	carat	SZR	=	Sonderziehungs-	special drawing
g	=	Gramm	gram			rechte	rights
kg	=	Kilogramm	kilogram	h	=	Stunde	hour
dt	=	Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	=	Kilowatt	kilowatt
t	=	Tonne	ton	kWh	=	Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	=	Millimeter	millimetre	MW, GW	=	Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	=	Zentimeter	centimetre	St	=	Stück	piece
m	=	Meter	metre	P	=	Paar	pair
km	=	Kilometer	kilometre	Mill.	=	Million	million
m ²	=	Quadratmeter	square metre	Mrd.	=	Milliarde	milliard
ha ²	=	Hektar	hectare				(USA: billion)
km ²	=	Quadratkilometer	square kilometre	JA	=	Jahresanfang	beginning of year
l	=	Liter	litre	JM	=	Jahresmitte	mid-year
hl	=	Hektoliter	hectolitre	JE	=	Jahresende	yearend
m ³	=	Kubikmeter	cubic metre	Vj	=	Vierteljahr	quarter-year
tkm	=	Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	=	Halbjahr	half-year
BRT	=	Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	=	Durchschnitt	average
NRT	=	Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	=	Kosten, Versiche-	cost, insurance,
kol\$	=	Kolumbianischer Peso	Colombian peso			rungen und Fracht	freight included
US-\$	=	US-Dollar	U.S. dollar			inbegriffen	
DM	=	Deutsche Mark	Deutsche Mark	foB	=	frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	=	nichts vorhanden	.	=	kein Nachweis vorhanden
		Not applicable			Data not available
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
		More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table			General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Kolumbien 1976

(lfd. Nr. 31) abgeschlossen im Juni 1976
Compilation work concluded in June 1976

Erschienen im August 1976
Published in August 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Einzelpreis DM 3,-
Price per copy DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (48 Berichte)
Annual subscription rate DM 129,- (48 reports)

Vorbemerkung

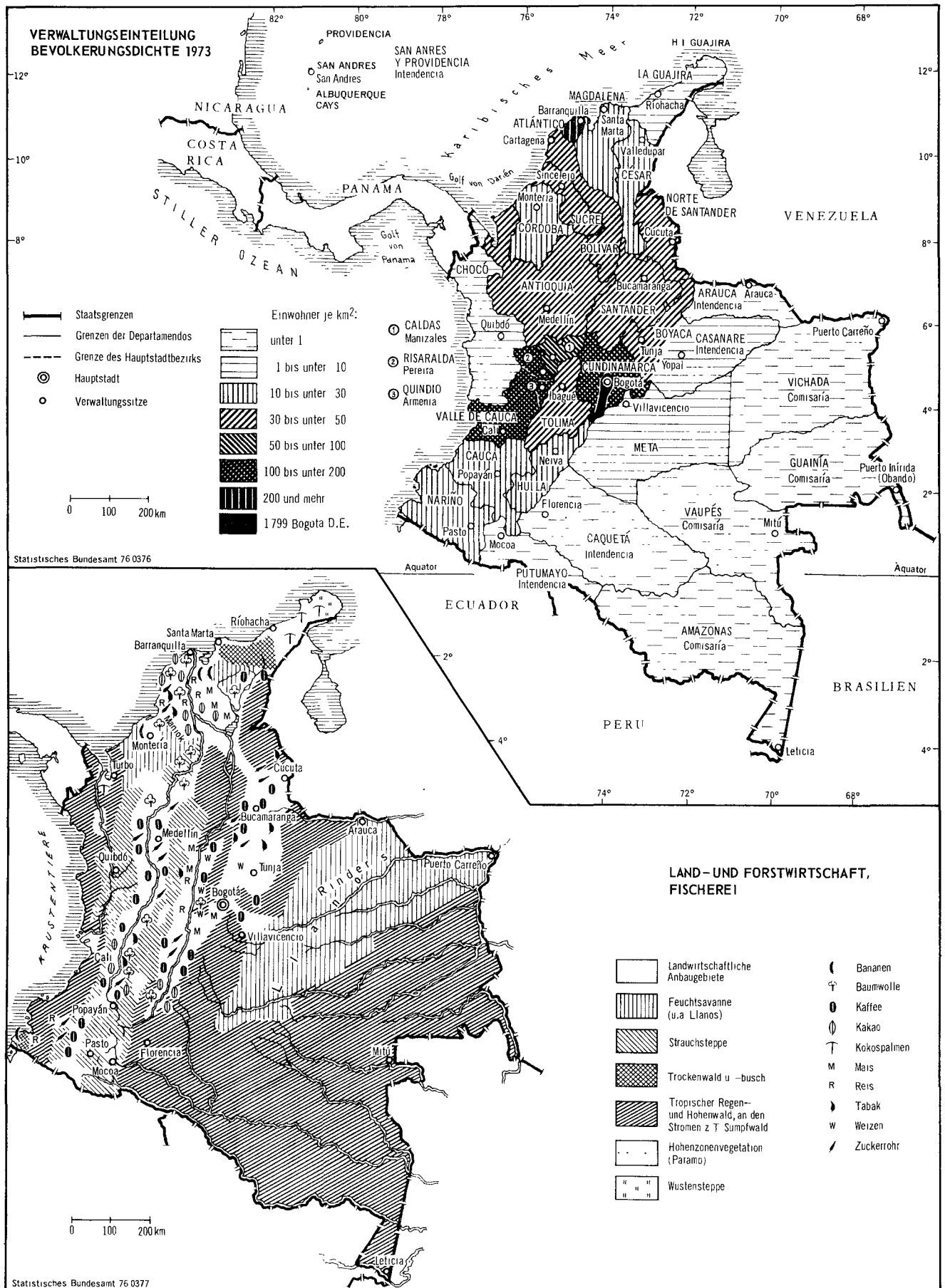
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strafere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

KOLUMBIEN



Staats- und Verwaltungsaufbau

Kolumbien (República de Columbia) ist eine seit 1819 unabhängige präsidentiale Republik. Die heute noch gültige Verfassung vom 5. August 1886 wurde inzwischen mehrfach (zuletzt 1968) geändert.

Staatsoberhaupt ist seit dem 7. August 1974 Dr. Alfonso López Michelsen, der die Präsidentschaftswahlen am 21. April 1974 gegen den Kandidaten der Konservativen Partei, Alvaro Gomez Hurtado, mit 55,3 % der Stimmen gewann. Nach Beendigung des Regierungsbündnisses der "Frente Nacional" ist López Michelsen damit der erste frei gewählte Präsident des Landes. Die Vereinbarung beider Parteien, gemäß der Verfassung sich paritätisch die höchsten Regierungsposten (Minister und Provinzgouverneure) zu teilen, bleibt noch bis August 1978 bestehen. Der neuen Koalitionsregierung gehören gegenwärtig 7 liberale und 6 konservative Minister an.

Der Staatspräsident übt mit dem von ihm ernannten Kabinett die Exekutive aus. Er wird auf vier Jahre direkt gewählt, eine Wiederwahl ist erst vier Jahre nach Ablauf der Amtsperiode möglich. Die Legislative liegt bei dem aus zwei Kammern bestehenden Kongreß, dem Senat (Senado) und dem Abgeordnetenhaus (Cámara de Representantes), deren Mitglieder für vier Jahre in allgemeinen, direkten Wahlen ermittelt werden. Alle über 18 Jahre alten Bürger besitzen das Wahlrecht. Bei den gleichzeitig mit den Präsidentschaftswahlen abgehaltenen Parlamentswahlen gewann die liberale Partei die absolute Mehrheit. Im Senat, bestehend aus 112 Mitgliedern, entfielen auf die Liberalen 66 Sitze, auf die Konservativen 37, auf die Nationale Volksallianz 7 und auf die "Union Nacional de Oposicion" (UNO) 2 Sitze. Im Abgeordnetenhaus (mit 199 Sitzen) errangen die Liberalen 113 Sitze, die Konservativen 66, die Nationale Volksallianz 15 und

die "UNO" 5. Bei den im April 1976 stattgefundenen Kommunal- und Provinzwahlen erhielt die Regierungskoalition bei einer Wahlbeteiligung von nur 20 % über 90 % der Stimmen.

Aufgrund zunehmender Guerillatätigkeiten, Bandenunruhen und allgemeiner Kriminalität wurde der zunächst nur für drei Provinzen verhängte Ausnahmezustand im Juni 1975 auf das ganze Land ausgedehnt.

Die Verwaltung gliedert die entwickelten Landesteile in 23 weitgehend autonome Provinzen (Departamentos) mit gewählten Provinzialräten. Die weniger entwickelten Gebiete sind in fünf Intendanturen (Intendencias) sowie vier Kommissariate (Comisarias) gegliedert, die unmittelbar der Zentralregierung unterstehen. Unterste Verwaltungseinheiten in den Provinzen sind die Gemeinden. Bogotá ist als Hauptstadtbezirk (1 754 km²) eine besondere Verwaltungseinheit innerhalb der Provinz Cundinamarca. Die Gouverneure der Provinzen, der Oberbürgermeister von Bogotá sowie die Leiter der Intendanturen und Kommissariate werden vom Präsidenten, die Gemeindebürgermeister von den Gouverneuren ernannt.

Kolumbien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Das Land gehört außerdem der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS bzw. OEA) und der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) sowie - innerhalb der ALALC - dem subregionalen Zusammenschluß der Andenstaaten (Kolumbien, Bolivien, Chile, Ecuador, Peru und Venezuela) an. Das Land gehört ferner dem 1975 gegründeten Lateinamerikanischen Wirtschaftssystem (SELA) an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Kolumbien ist das viertgrößte Land in Südamerika. Es grenzt sowohl an den Atlantik (Karibisches Meer) als auch an den Pazifik. Zum kolumbianischen Staatsgebiet gehören einige Inseln vor der zentralamerikanischen Küste (San Andrés, Providencia).

Die Westhälfte des Landes wird von Gebirgen durchzogen: von der Küstenkordillere (800 bis 1 000 m hoch), der West-, Zentral- und Ostkordillere. Die Westkordillere hat Durchschnittshöhen von 3 000 m; die Gipfel der Zentralkordillere übersteigen 5 000 m. Die Ostkordillere bietet in bis zu 2 800 m hoch liegenden Becken günstige Klima- und Anbaubedingungen (frühere Chibcha-Reiche mit hoher Kultur). Hier liegen die wichtigsten Siedlungs- und Wirtschaftsgebiete. Das Küstengebiet am Karibischen Meer ist teilweise versumpft. Ganz im Norden steigt das Massiv der Sierra Nevada de Santa Marta bis 5 800 m auf. Den nordöstlichen Teil Kolumbiens bestimmen Feuchtsavannen (Llanos), die von Galeriewäldern an Flüssen durchzogen werden. Unerschlossene tropische Wälder (Einzugsgebiet des Amazonas) schließen sich südöstlich an. Trockenwald und Savannenlandschaften kennzeichnen das Magdalena-Strom-Gebiet und das Cauca-Tal.

Das Land weist bei unterschiedlichen Höhenlagen große klimatische Unterschiede auf. Die heiße Zone (tierra caliente) bis 30° C Mitteltemperatur reicht bis etwa 1 000 m Höhe, während die gemäßigte Zone (tierra templada), zwischen 1 000 und 2 000 m Höhe, um 18° C und die kalte Zone (tierra fría), bis 3 000 m Höhe, etwa 13° C erreicht. Noch höher liegt die Páramo-Region (Grassteppen) und bei 4 500 bis 4 800 m die Dauerfrostgrenze. Im Norden und Osten des Landes dauert die Regenzeit von Ende April bis Mitte November, im Süden und Westen gibt es zwei Regenzeiten von März/April bis Juli und von September bis Dezember. Die höchsten Niederschläge werden an der Westküste mit teilweise über 7 000 mm verzeichnet. Landeszeit: MEZ - 6 h.

Seit 1964 fand am 24. Oktober 1973 (in den Städten) die erste Volkszählung statt. Das Militär blieb ausgenommen, die Zählung in den Landgebieten begann am 25. Oktober (es wurde mit einer Dauer von zwei bis sechs Wochen gerechnet). Etwa 80 % der Bevölkerung le-

ben in klimatisch und wirtschaftlich begünstigten Gebieten der Ost- und Zentralkordillere, 15 % in der nördlichen Küstenebene, im mittleren Cauca- und unteren Magdalena-Tal. Vom Volkszählungsjahr 1964 bis zum Zeitpunkt der Volkszählung 1973 hat sich die Einwohnerzahl (hohe Geburtenziffern und allmählich sinkende Sterberaten) um rd. 35 % erhöht. Die Altersgliederung der Bevölkerung ist durch einen hohen Anteil junger Menschen charakterisiert; Jugendliche bis 15 Jahre machten 1973 rd. 44 % der Bevölkerung aus. Die ursprüngliche Bevölkerung Kolumbiens gehörte überwiegend zur indianischen Sprachgruppe der Chibcha. Der Anteil reinrassiger Indianer beträgt heute nur noch etwa 2 %; die Mehrzahl ging in der im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Mischlingsbevölkerung auf. Die Hauptbevölkerungsgruppen bilden die Mestizen (mit über 65 % Bevölkerungsanteil), Weiße und helle Kreolen (20 %), ferner Neger, Mulatten und Zambos. Staatssprache ist Spanisch. Die Hochlandindianer sprechen z. T. noch Chibcha oder Ketschua, die Stämme des Tieflandes u.a. Idiome der Aruak-, Tupi- oder Karaiben-Gruppe. Die römisch-katholische Kirche (zu ihr bekennen sich rd. 90 % der Bevölkerung) ist Staatsreligion. Der Schutz anderer Glaubensbekenntnisse wird garantiert.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Fortschritte beim Ausbau des Gesundheitsdienstes sind nicht zu bestreiten, doch ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung unzureichend. Kolumbien gehört zu den Ländern mit den höchsten Sterblichkeitsraten in Südamerika. Unzureichende Wohn- und Ernährungsbedingungen sind die Hauptursachen für die weite Verbreitung von Ruhr, Typhus, Lepra und anderen Krankheiten. Etwa drei Viertel der Bevölkerung leiden an Unterernährung. Die medizinischen Einrichtungen konzentrieren sich auf die Großstädte, während in ländlichen Gebieten Mangel besonders an Ärzten und Pflegepersonal besteht. Zusätzliche Probleme werden durch die Landflucht geschaffen, da an den Stadträndern Elendsviertel (barrios) entstehen, in denen vielfach Wasserversorgung und sanitäre Einrichtungen fehlen.

B i l d u n g s w e s e n : Es besteht Schulpflicht für alle Kinder von sieben bis

zwölf Jahren, doch kann sie wegen Mangel an Schulen und Lehrkräften nicht durchgesetzt werden (Schichtunterricht ist verbreitet). Über ein Viertel der Bevölkerung ab schulfähigem Alter sind Analphabeten. Der Grundschulbesuch ist unentgeltlich. Das Erziehungswesen wird von Staat, Kirche und privaten Institutionen getragen. Die öffentlichen Ausgaben für das Erziehungswesen wurden in den letzten Jahren zwar absolut erhöht, nicht jedoch hinsichtlich ihres Anteils am Bruttoinlandsprodukt. An die Grundschule schließt sich der freiwillige Besuch weiterführender (meist privater) Schulen an. An diesen kann nach dem vierten Schuljahr die "mittlere Reife" erworben werden; zum Besuch einer Hochschule berechtigt der Abschluß des 6. Schuljahres.

Für Unterrichtszwecke (auch Erwachsenenbildung) wird seit einigen Jahren das Fernsehen (Televisión Educativa) mit herangezogen. Im Rahmen der Bildungsreform ist 1970 ein Fünfjahresprogramm angelaufen. Hauptziel ist die Verwirklichung der Grundschulpflicht, außerdem wurde mit der Umgliederung der weiterführenden Schulen begonnen, um den Bedarf an gewerblichen und landwirtschaftlichen Facharbeitern besser decken zu können.

Erwerbstätigkeit: Etwa ein Drittel der Erwerbstätigen ist in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt; rund 20 % entfallen auf das produzierende Gewerbe und weitere 50 % auf die Dienstleistungen und sonstige Tätigkeiten. Kennzeichnend für den Arbeitsmarkt ist ein Überangebot an unqualifizierten Arbeitskräften. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze hat mit dem Anwachsen der arbeitsfähigen Bevölkerung (schätzungsweise jährlich etwa 200 000, von denen höchstens 40 000 einen Arbeitsplatz erhalten) nicht Schritt gehalten. Die Massenzuwanderung ehemaliger Landarbeiter in die Städte hat die Arbeitslosigkeit vergrößert. Nach vorsichtigen Schätzungen sind mindestens 10 bis 15 % der arbeitsfähigen Bevölkerung erwerbslos. Auf dem Lande ist Unterbeschäftigung und saisonale Arbeitslosigkeit verbreitet. Die tatsächlichen Arbeitslosenanzahlen dürften daher weit über den angegebenen Werten liegen (amtliche Statistiken liegen nicht vor). Nach Angaben des Statistischen Amtes (DANE) lag die Arbeitslosenquote im Oktober 1974 bei 11,7 %, im Oktober 1975 bei 10,5 %. Auf etwa eine halbe

Million schätzt man die Zahl der illegal in Venezuela arbeitenden Kolumbianer ("indocumentados").

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft ist trotz starker Industrialisierungsbemühungen noch der bedeutendste Wirtschaftssektor. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt liegt noch bei 27 % (1950 bis 1954 = 39 %). Von den Erwerbstätigen ist rd. ein Drittel im Agrarbereich tätig. Besonderes Kennzeichen der Verteilung des Bodens ist das Nebeneinanderbestehen von Latifundien und Kleinbesitz. Ein großer Teil der rd. 1,2 Mill. Betriebe (1971) besteht aus Parzellen unter 5 ha; die Betriebe mit Flächen von über 500 ha haben einen Anteil von rd. 40 % der Gesamtbetriebsfläche. Ein großer Teil der kleinbäuerlichen Bevölkerung, besonders in den Latifundiengebieten im Norden des Landes, ist nur Pächter (Colono) des von ihr bewirtschafteten Bodens. Den Großbetrieben gehören meist die guten Böden, die überwiegend zur extensiven Viehwirtschaft herangezogen werden. Eine Agrarreform wurde 1961 eingeleitet. Bis 1969 wurden 2,75 Mill. ha ungenutzte Ländereien aus staatlichem Besitz und brachliegender Großgrundbesitz (Enteignung gegen Entschädigung) an rd. 95 000 Siedlerfamilien neu verteilt. In den nächsten Jahren soll der sogenannte "Plan DRI", ein integrales landwirtschaftliches Entwicklungskonzept, das bisherige Agrarreformkonzept ablösen.

Rund 24 % der Landfläche werden landwirtschaftlich genutzt, darunter etwa ein Viertel für den Anbau von einjährigen Feldfrüchten und für Dauerkulturen. Mit zunehmender verkehrsmäßiger Erschließung des Landes wird auch die Anbaufläche zunehmen (Vermarktungsmöglichkeiten). Etwa die Hälfte der gesamten Kulturläche ist mit Kaffee und Mais bebaut. Mit rd. 12 % der Weltproduktion steht Kolumbien (nach Brasilien) an zweiter Stelle der kaffeeproduzierenden Länder. Von Bedeutung ist die "milde Sorte" Kolumbiens. Infolge des rückläufigen Weltmarktpreises für Kaffee haben immer mehr Farmer den Kaffee-Anbau aufgegeben, doch sind die Kaffeepreise auf dem Weltmarkt seit 1975 angestiegen. Das Land versucht seit Jahren seine Abhängigkeit von den Monokulturen abzuschwächen, indem eine vielseitigere Produktion angestrebt wird. Besonders gefördert wird die Erweiterung des Anbaues von Zuckerrohr, Reis und Baumwolle.

Die Regierung hat der Landwirtschaft auch eine Reihe von Krediten u. a. für den verbesserten Anbau von Weizen, Kartoffeln und Sojabohnen bereitgestellt. Weitere wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse sind Bananen, Zucker, Reis, Kakao, Baumwolle, Tabak und Sesam.

In der Viehwirtschaft (vor allem Rinder-, Schaf-, Schweinehaltung) ist neben der Milcherzeugung auch die Aufzucht von Schlachtrindern von Bedeutung. Die Weideflächen im Osten und Norden des Landes bilden eine gute Futtergrundlage. Die Viehzucht hat wertmäßig einen Anteil von etwa 30 % der Agrarproduktion. Es ist vorgesehen, besonders die Rinderzucht durch Erweiterung der Weideflächen auszubauen. In Carimagua wurde eine Versuchsfarm errichtet, um die tropische Viehzucht mit neuen Rassen weiterzuentwickeln. Die Schweine- und die Geflügelzucht haben infolge staatlicher Förderung einige Erfolge aufzuweisen. Obgleich das Land walddreich ist (rd. 50 % der Landfläche), hat die Forstwirtschaft nur geringe Bedeutung. Neben der Gewinnung von Kautschuk, Harzen, Gerbstoffen und Balsam erreicht der Holzeinschlag zur Bereitstellung von Brenn- und Nutzholz (bes. Möbelherstellung) nur einen relativ geringen Umfang. Geschlagen werden vorwiegend Zedern, Mahagoni, Cuangare und Brasilhölzer.

Angesichts des Fischreichtums der Binnengewässer (hauptsächlich Magdalenaestrom) und der pazifischen sowie der karibischen Küste ist die Fischerei bisher wenig entwickelt (Küstenzone auf 200 Seemeilen ausgedehnt). Staatliche Maßnahmen (mit UN-Unterstützung) sehen eine Intensivierung des Krabben-, Thunfisch- und Sardinenfangs und die Förderung des Baus von Fischkonservenfabriken, Fischmehl- und Gefriereinrichtungen vor.

Produzierendes Gewerbe:
Der Beitrag der Industrie zum Bruttosozialprodukt betrug 1974 etwa 28 % (1960 rd. 14 %). Trotz Fortschritten der Industrialisierung beträgt der Beschäftigtenanteil an der erwerbstätigen Bevölkerung nur etwa 20 %. Die Industrieproduktion sank 1975, hauptsächlich infolge der Stabilitätspolitik der Regierung, gegenüber dem Vorjahr um real 9 %. Die Industriestruktur ist durch das Vorherrschen von Kleinbetrieben charakterisiert.

Durch staatliche Maßnahmen, vor allem durch die Tätigkeit des "Instituto de Fomento Industrial" (IFI), wird ihre Ausstattung mit modernen Maschinen gefördert. Die staatliche Investitionspolitik versucht mittels Kreditanreizen eine Dezentralisierung der Industrie zu erreichen, um die bestehenden Unterschiede des Wirtschaftspotentials zwischen den einzelnen Regionen abzubauen.

Der Energiebedarf wird fast ausschließlich von vier großen Unternehmen erzeugt. Rund 70 % der gesamten Produktion wird aus Wasserkraft gewonnen (im Innern des Landes zwischen Bogotá, Cali und Medellín). Bei fortschreitender Industrialisierung wird mit einer jährlichen Zunahme des Strombedarfs von 10 % gerechnet. Ein Zehnjahresplan zur Begegnung der Energiekrise wurde aufgestellt. Bis 1980 sollen in den fünf Regionen verschiedene Energieprojekte ausgeführt sein, und zwar Wasserkraftwerke mit zusammen 2,11 Mill. kW Leistung und Wärmekraftwerke mit zusammen 460 000 kW Leistung. Erdgasvorkommen sind zuletzt in der Karibischen See (vor Cartagena und beim Opónfluß) entdeckt worden. Bei Versuchsbohrungen auf der Halbinsel Guajira stieß man auf weitere Vorkommen, die zu den größten in Lateinamerika zählen sollen. Gegenwärtig wird ein Verbundnetz geschaffen, das die Systeme von Bogotá, Cali und Medellín vereinigen wird. Das gegenwärtige Elektrifizierungsprogramm ist vor allem auf den Ausbau der Wärmekraftwerke gerichtet, die der Bedarfsdeckung während der Übergangszeit bis zur Vollendung des Wasserkraft-Verbundsystems dienen sollen. Über 14 Mill. Kolumbianer (60 % der Bevölkerung) leben in Ortschaften mit öffentlicher Elektrizitätsversorgung.

In der Erdölförderung nimmt das Land hinter Venezuela, Mexiko, Argentinien und Brasilien den fünften Platz (Stand: 1. Hj 1975) in Lateinamerika ein (mit rd. 10 % des Ausfuhrwertes nach Kaffee bedeutendstes Exportprodukt). 1972 wurden in mehreren Provinzen, insbesondere in den Llanos Orientales, Prospektionsarbeiten in großem Maßstab durchgeführt; fündig wurde man in Putumayo (50 000 Barrels täglich). Da die Erdölförderung aufgrund der Erschöpfung der Lager und mangelnder Neuerschließung gesunken ist (1974 um rd. 9 %), plant die staatliche "ECOPETROL" bis 1980 Investitionen von 15 Mrd. Kol\$. Nach neueren geologischen Untersuchungen soll Kolumbien mit Kohlevorkommen zwischen 30 und

40 Mrd. t zu den kohlereichsten Ländern Lateinamerikas gehören. Kolumbien steht mit der brasilianischen Gesellschaft "Sidebras" in Verhandlungen über die Gründung einer internationalen Gesellschaft zur Errichtung eines Stahlwerkes, das mit kolumbianischer Kohle und brasilianischem Erz versorgt wird. Bemerkenswert sind Vorkommen und Förderung von Gold, Platin, Edelsteinen, Uran, Kupfer, Nickel, Mangan, Blei, Zink, Schwefel, Asbest, Phosphat, Bauxit, Steinsalz und anderen Mineralien.

Wichtigste Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittel- und die Getränkeherstellung (zusammen etwa ein Drittel des Produktionswertes), die Textil- und die chemische Industrie. Die Betriebsstruktur wird von handwerklichen Kleinunternehmen bestimmt. Zu den Wachstumsindustrien zählen vor allem die chemische und die petrochemische Industrie. Zusammen mit den übrigen Ländern des Andenpakt (Peru, Chile, Bolivien, Ecuador, Venezuela) wird die Nationalisierung ausländischer Unternehmen angestrebt; es sollen 51 %, später 80 % des Kapitals in inländischen Besitz übergehen.

V e r k e h r : Die geographischen Verhältnisse erschweren den Ausbau eines leistungsfähigen Straßen- und Schienennetzes, so daß dem Flugverkehr große Bedeutung zukommt. Die aus mehreren Gesellschaften zusammengeschlossene staatliche Eisenbahngesellschaft (Ferrocarriles Nacionales) verfügt neben veralteten Gleisanlagen über einen modernisierten Wagenpark. Die Transportleistungen sind infolge Ausbaus des Straßennetzes zurückgegangen. Zeitweise wurde erwogen, unwirtschaftlich gewordene Strecken stillzulegen. Andererseits bestehen Programme, das Streckennetz zu erneuern, um die Durchlaßfähigkeit zu erhöhen. In den letzten Jahren wurde der Verkehr mit Hilfe von Weltbank-Darlehen modernisiert. Das Straßennetz ist lückenhaft und zum größten Teil nicht ganzjährig befahrbar. Die meisten Verbindungen führen parallel zu den Gebirgen, nur wenige überqueren die Kordilleren. Das Netz wird zum Teil mit ausländischer Finanzhilfe erweitert. Fertiggestellt ist der kolumbianische Abschnitt der geplanten Verbindung Caracas (Venezuela) - Guayaquil (Ecuador). Gegenwärtig wird der Ausbau der "Carretera Panamericana" zwischen Popayán und Pasto im Süden des Landes mit Vorrang ge-

fördert. Weitere Schwerpunkte des Straßenbaus liegen im Westen und in der Zentralregion.

Fast die gesamte Einfuhr und Ausfuhr wird über die Seehäfen abgewickelt, allein etwa 50 % aller Ein- und Ausfuhren über den Pazifikhafen Buenaventura. Neben unzureichenden Hafeneinrichtungen sind Lager- und Transportkapazitäten begrenzt. Die Häfen Buenaventura (Pazifik) und Santa Marta, Barranquilla und Cartagena (Karibisches Meer) werden z. Z. ausgebaut. Die Binnenschifffahrt hat nur geringen Anteil am Verkehrsaufkommen, einige Bedeutung hat sie lediglich auf dem Rio Magdalena (1 500 km schiffbar). Der Flugverkehr ist an das internationale Liniennetz angeschlossen. Die nationale Gesellschaft AVIANCA fliegt regelmäßig über 100 Städte an, 12 weitere Gesellschaften bedienen über 500 Flugplätze im Lande. Die Andenstaaten haben einen gemeinsamen Verband ihrer Fluggesellschaften (Asociación Andina de Líneas Aéreas) gegründet.

R e i s e v e r k e h r : Mit Einnahmen von rd. 78 Mill. US-\$ (1975) war der Reiseverkehr die drittwichtigste Devisenquelle des Landes. In den nächsten Jahren sollen die Unterbringungsmöglichkeiten erweitert werden. Priorität genießt dabei die Karibikküste und die Insel San Andrés im Karibischen Meer.

G e l d u n d K r e d i t : Offizielle Währungseinheit ist der Kolumbianische Peso (kol\$), der im Dezember 1971 zusammen mit dem US-\$ abgewertet wurde. Wegen der Devisenknappheit ist das System der Währungskontrollen stetig ausgebaut worden (multiple Wechselkurse). Die Zentralbank (Banco de la República) besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe; ferner obliegen ihr Verwaltung der Gold- und Devisenreserven, Regulierung des Geldumlaufs, Einflußnahme auf die Geschäftsbanken. Das gemischtwirtschaftliche Institut sollte 1973 völlig verstaatlicht werden; Ende 1971 befanden sich rd. 50 % des Aktienkapitals in staatlicher Hand, rd. 44 % bei inländischen und 6 % bei ausländischen Geschäftsbanken. Da die Staatsausgaben (besonders für Industrialisierungsprogramme) z. T. durch inflationistische Ausweitung des Zahlungsmittelumschlufs finanziert und gleich-

zeitig die Kreditmöglichkeiten der Privatwirtschaft bei den Geschäftsbanken durch straffere Anwendung der Mindestreserven- und Rediskontpolitik beschränkt wurden, kam es seit 1962 zu Pesoabwertungen. Im Dezember 1974 wurde der kol\$ gegenüber dem US-\$ mit 28,30 Pesos notiert. Das starke Anwachsen der privaten Auslandsverschuldung führte zu restriktiven Maßnahmen seitens der Regierung. Anfang 1976 hat die Regierung eine Kommission zur Umwandlung ausländischer Banken und Kreditinstitute in "gemischte Unternehmen" (deren Kapital sich zu über 50 % in Händen von Kolumbianern befindet) eingesetzt. Die Nationalisierung soll Mitte 1978 abgeschlossen sein.

Öffentliche Finanzen:
Den Staatshaushalt kennzeichnen ständige Defizite, die nicht zuletzt durch hohe Entwicklungsausgaben und eine damit verbundene Währungsinflation verursacht sind. Rund 60 % des Gesamtvolumens der öffentlichen Ausgaben entfallen auf den Staatshaushalt, während sich der Rest zu etwa gleichen Teilen auf die Haushalte der Provinzen und Gemeinden verteilt. Seit der Regierungsumbildung ist die

Haushaltspolitik dadurch charakterisiert, daß das Defizit durch Straffung der Ausgaben abgebaut und die Einnahmen durch eine Steuerreform erhöht werden sollen. Von der Steuerreform erhofft sich die Regierung einerseits eine gerechtere Besteuerung und zum anderen eine Mehreinnahme von rd. 2 Mrd. kol\$.

Preise und Löhne: Die inflationäre Entwicklung drückt sich in seit Jahren steigenden Preisen aus. Ein Preisstopp und restriktive finanzpolitische Maßnahmen konnten keine nachhaltigen Erfolge zeitigen. Nach Angaben des Statistischen Amtes war 1974 die bisher höchste Inflationsrate (27 %) der letzten vier Jahre zu verzeichnen (1973 23,1 %), 1975 konnte sie auf 18 % gesenkt werden.

Die Mindestlöhne wurden Anfang November 1974 in den Städten um durchschnittlich 33 % und in den Landgebieten um durchschnittlich 42 % angehoben (Einführung von jeweils drei Mindestlohngruppen). Nach Schätzungen des Centro de Investigación y Acción Social ist trotz der Erhöhungen der Reallohn in den letzten 12 Jahren von 1963 bis 1975 um 28 % gesunken.

Klima *)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Pueblo Bello 10°N 74°W 980 m	Salazar 8°N 73°W 1 000 m	Andagoya 5°N 77°W 60 m	Chinchiná 5°N 76°W 1 360 m	Bogotá 5°N 74°W 2 645 m	Ospina Pérez 1°N 77°W 1 700 m
----------------------------	------------------------------------	--------------------------------	------------------------------	----------------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	13,2	16,5	23,3 ^{VI-XII}	15,8 ^{I+IX}	8,9	14,8
April	16,9	18,2	23,9 ^{I-V}	16,5 ^{III+IV}	10,6 ^{IV-VI}	15,5
Jahr	15,4	17,5	23,6	16,1	9,9	15,0

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

November/Dezember	25,8	26,4	31,1 ^{I, IX}	26,6	17,8 ^{VII}	23,7
Juli	28,2 ^{III}	29,2 ^{IX}	32,2 ^{III, X}	28,1 ^{III}	20,0 ^{II}	26,5 ^{IX}
Jahr	27,0	27,7	31,8 ^{IV}	27,4	18,9	24,8

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Station Lage Monat	Pueblo Bello 10°N 74°W 980 m	Salazar 8°N 73°W 1 000 m	Andagoya 5°N 77°W 60 m	Chinchiná 5°N 76°W 1 360 m	Bogotá 5°N 74°W 2 645 m	Ospina Pérez 1°N 77°W 1 700 m
--------------------------	------------------------------------	--------------------------------	------------------------------	----------------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag(≥ 1 mm)

Januar	16 ^{II} /3	108 ^{II} /10	495 ^{III} /.	142 ^{II} /12	42 ^{VII} /19	49 ^{VII} /9
Juli	294 ^V /21	309 ^V /17	663 ^{IV} /.	326 ^X /22	167 ^X /21	243 ^X /23
Jahr	2 046/165	2 753/198	7 141/.	2 673/205	986/201	1 579/213

Dampfdruck (mm), Monats- bzw. Jahresmittel

Januar	12,3 ^{II}	14,4 ^{VII}	.	13,1	8,0	10,7 ^{VIII}
Juli	16,2 ^{VI}	15,9 ^{XI}	.	13,9 ^{IV}	9,0 ^{IV,XI}	13,5 ^{IV}
Jahr	14,7	15,1	.	13,5	8,4	12,5

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1972	1973	1974	1975
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²	1 138 914				
Landfläche	km ²	1 038 700				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	17 485 ^{a)}	22 490	23 562 ^{b)}	23 950	24 720
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	17 ^{a)}	22	23 ^{b)}	23	24
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,2	2,5	.	.	3,2

Hauptstadt bzw. Verwaltungssitz		Fläche	1964 ²⁾	1973 ³⁾	1964	1973
		km ²	Bevölkerung		Einwohner je km ²	
			1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten						
Departamentos						
Bogotá, D.E.	-	1 587	1 697	2 855	1 069	1 799
Antioquia	Medellín	62 870	2 477	2 976	39	47
Atlántico	Barranquilla	3 270	717	958	219	293
Bolívar	Cartagena	26 392	694	802	26	30
Boyacá	Tunja	23 797	1 058 ^{c)}	997	.	42
Caldas	Manizales	7 283	1 150 ^{d)}	701	.	96
Cauca ⁴⁾	Popayán	30 495	607	604	20	20
César	Valledupar	23 792	.	340	.	14
Chocó	Quibdó	47 205	182	202	3,9	4,3
Córdoba	Montería	25 175	586	645	23	26
Cundinamarca	Bogotá	22 373	1 123	3 962	50	177
Huila	Neiva	19 990	416	470	21	24
La Guajira ⁵⁾	Riohacha	20 180	147	180	7,3	8,9
Magdalena	Santa Marta	22 903	789 ^{e)}	536	.	23
Meta	Villavicencio	85 770	166	245	1,9	2,9
Nariño	Pasto	31 045	706	807	23	26
Norte de Santander	Cúcuta	20 815	534	693	26	33
Quindío ⁶⁾	Armenia	1 825	306	322	168	176
Risaralda ⁶⁾	Pereira	3 962	.	453	.	114
Santander	Bucaramanga	30 950	1 001	1 131	32	37
Sucre ⁷⁾	Sincelejo	10 523	313	354	30	34
Tolima	Ibagué	23 325	841	904	36	39
Valle del Cauca	Calí	21 245	1 733	2 205	82	104
Intendencias ⁸⁾						
Arauca	Arauca	23 490	24	20	1,0	0,9
Caquetá	Florencia	90 185	104	57	1,2	0,6

1) Jeweils 15. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 3) Endgültiges Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober. - 4) Bis 1967 Teil von Magdalena. - 5) Bis November 1964 Intendencia.- 6) Bis 1966 Teil von Caldas. - 7) Bis 1965 Teil von Bolívar. - 8) 1973: ohne 363 000 Personen in z. T. unerschlossenen Urwaldgebieten des Landes.

a) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - b) Endgültiges Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober. - c) Einschl. Casanare. - d) Einschl. Risaralda. - e) Einschl. César.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt bzw. Verwaltungssitz	Fläche	1964 ¹⁾	1973 ²⁾	1964	1973
			Bevölkerung		Einwohner je km ²	
		km ²	1 000			
Casanare ³⁾	Yopal	43 953	.	88	.	2,0
Putomayo 4)	Mocoa	25 570	56	23	2,2	0,9
San Andrés y Providencia (Islas)	San Andrés	44	17	15	386	341
Comisariás 5)						
Amazonas	Leticia	121 240	13	6	0,1	0,05
Guainía	Puerto Inírida (Obando) 6)	78 065	4	2	0,05	0,03
Vaupés	Mitú	90 625	13	7	0,1	0,08
Vichada	Puerto Carreño	98 970	10	2	0,1	0,02

	Einheit	1966	1969	1970	1971	1972
Geborene	je 1 000 Einw.	35,7	32,8	32,1	31,4	30,4
Gestorbene	je 1 000 Einw.	9,4	8,8	8,5	8,3	.
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	80,0	73,5	70,4	67,9	.

	1964 ¹⁾			1973 ⁷⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	46,6	23,6	23,0	44,1	22,3	21,8
15 - 45	40,2	19,2	20,9	42,3	19,8	22,5
45 - 65	10,2	5,1	5,1	10,4	5,1	5,4
65 und älter	3,0	1,4	1,6	3,2	1,5	1,7

	Einheit	1964 ¹⁾	1971	1972	1973 ²⁾	1974
Bevölkerung nach Stadt und Land ⁸⁾ ⁹⁾						
in Städten ⁹⁾	%	52,8	61,3	62,3	63,6	64,3
in Landgemeinden	%	47,2	38,7	37,7	36,4	35,7

		1964 ¹⁾	1973 ²⁾	1975
Bevölkerung in ausgewähl- ten Städten				
Bogotá, Hauptstadt	1 000	1 697	2 855	3 800
Medellín	1 000	773	1 100	1 700
Cali	1 000	638	923	1 200
Barranquilla	1 000	498	662	900
Bucaramanga	1 000	230	298	350
Cartagena	1 000	242	313	340
Manizales	1 000	222	231	310
Pereira	1 000	188	210	260
Ibagué	1 000	164	205	255
Cúcuta	1 000	175	270	250
Armenia	1 000	137	146	205
Montería	1 000	126	149	172
Santa Marta	1 000	104	129	160

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 2) Endgültiges Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober. - 3) 1964 noch Bestandteil von Boyacá. - 4) Bis 1972 Comisaría. - 5) 1973: ohne 363 000 Personen in z. T. unerschlossenen Urwaldgebieten des Landes. - 6) Früherer Verwaltungssitz: San Felipe. - 7) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober. Nur ortsanwesende Bevölkerung. - 8) Jeweils 15. Juli. - 9) Bevölkerung in Städten und Siedlungen über 1 500 Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Gesundheitswesen						
Allgemeine Krankenhäuser ¹⁾	Anzahl	538	633	658	653	595
Fachkrankenhäuser	Anzahl	94	108	115	94	99
Tuberkulose	Anzahl	20	16	16	12	13
Gynäkologie und Geburts- hilfe	Anzahl	26	28	30	25	21
Psychiatrie	Anzahl	21	27	27	28	31
Kinderkrankheiten	Anzahl	22	22	25	18	21
Sonstige 2)	Anzahl	5	15	17	11	13
Betten in						
Allgemeinen Krankenhäusern	Anzahl	34 123	33 705	31 582	33 167	32 804
Fachkrankenhäusern	Anzahl	12 468	13 613	14 597	11 595	11 068
Tuberkulose	Anzahl	2 532	2 096	1 984	1 745	1 726
Gynäkologie und Geburts- hilfe	Anzahl	554	674	723	661	613
Psychiatrie	Anzahl	6 716	7 407	6 800	6 600	6 245
Kinderkrankheiten	Anzahl	1 917	1 905	3 394	1 656	1 683
Sonstigen 2)	Anzahl	749	1 531	1 696	933	801
		1965	1969	1971	1972	1973
Ärzte	Anzahl	7 310	9 468	.	10 317	10 625
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 508	2 196	.	2 215	2 219 ^{a)}
Zahnärzte	Anzahl	3 400	2 743	.	3 264	2 880 ^{a)}
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	5 392 ^{b)}	7 580	.	7 001	.
Apotheker	Anzahl	1 213 ^{c)}	1 200	.	.	.
Tierärzte	Anzahl	800 ^{c)}	1 350	.	.	.
Krankenschwestern mit Diplom	Anzahl	1 259	2 115	1 851	2 700	2 450 ^{a)}
Hilfspflegepersonen ³⁾	Anzahl	10 818	19 119	22 629	12 300	21 187 ^{a)}
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte melde- pflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	7 055	7 383	8 844	7 434	7 872
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	22 020	19 620	19 272	.	.
Lepra	Anzahl	272	321	312	.	.
Diphtherie	Anzahl	743	619	635	.	.
Keuchhusten	Anzahl	12 381	15 786	17 403	16 514	17 208
Scharlach 4)	Anzahl	11 584	9 669	9 194	8 493	8 406
Meningokokkeninfektion	Anzahl	362	323	402	322	276
Akute Poliomyelitis	Anzahl	834	465	427	274	340
Masern	Anzahl	34 040	29 866	25 836	26 444	25 616
Malaria 5)	Anzahl	19 455	17 585	24 994	.	.
Syphilis	Anzahl	14 518	13 976	18 631	20 503 ^{d)}	21 311
Gonokokkeninfektion	Anzahl	39 778	36 005	36 055	44 321	44 697
		1966	1967	1968	1969	1970
Sterbefälle nach ausge- wählten Todesursachen						
Enteritis 6)	Anzahl	.	.	18 831	16 356	12 628
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	3 701	3 778	3 503	2 808	2 294
Keuchhusten	Anzahl	1 867	2 446	2 183	1 281	633
Tetanus	Anzahl	1 913	1 629	.	1 079	.
Malaria	Anzahl	1 093	1 127	1 019	930	604
Bösartige Neubildungen ⁷⁾	Anzahl	9 189	9 715	10 039	9 576	8 960
Diabetes mellitus	Anzahl	1 050	1 232	1 324	1 333	1 394
Avitaminosen 8)	Anzahl	4 024	3 969	6 049	5 107	4 534
Anämien	Anzahl	2 810	3 001	3 345	2 760	2 404
Bluthochdruck	Anzahl	2 202	2 131	2 472	2 280	2 075

1) 1972 gab es außerdem 482 Nebenabteilungen der Krankenhäuser für ambulante Behandlungen. z. T. mit Betten ausgestattete 303 Polikliniken und 450 Gesundheitszentren sowie 27 Ambulatorien, 877 sonstige Behandlungsstationen und 253 Beratungsstellen. - 2) Krankenhäuser für Orthopädie, Herz- und Augenkrankheiten, Krebserkrankungen, Lepra und Rauschgiftsüchtige. - 3) Einschl. Hilfshebammen (außer 1972). - 4) Einschl. durch Streptokokken hervorgerufener Rachenkrankheiten. - 5) Bis 1972 Frühstadium. - 6) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 7) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 8) Einschl. sonstiger Ernährungsangelkrankheiten.

a) Vermutlich unvollständige Angaben. - b) 1963. - c) 1964. - d) Februar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
Ischämische Herzkrankheiten 1)	Anzahl	5 970	6 886	7 287	6 544	6 770
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	5 774	6 382	6 641	5 961	5 867
Pneumonie	Anzahl	11 666	11 643	12 996	11 158	10 736
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	8 741 ^{a)}	9 312 ^{a)}	10 263	7 984	6 423
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	1 067	1 157	1 043	887	845
Leberzirrhose	Anzahl	822	851	822	759	637
Nephritis und Nephrose	Anzahl	1 906	2 075	1 683	1 468	1 295
Geburtsverletzungen 2)	Anzahl	4 473	4 756	4 638	4 258	3 573
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	2 073	2 026	2 260	1 935	1 965
		1967	1969	1970	1972	1973
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Typhus und Paratyphus	1 000	233,6	158,9	71,5	86,8	34,8
Tuberkulose (BCG)	1 000	415,2	2 276,2	3 696,6	879,9	398,2
Tetanus	1 000	643,6	916,1	11 377,4	926,2	} 661,6
Diphtherie	1 000	637,0	876,6	1 333,6	736,2	
Keuchhusten	1 000	632,6	876,4	1 333,6	736,2	
Pocken	1 000	3 965,1	3 280,1	3 582,5	1 825,3	876,7
Gelbfieber	1 000	33,3	69,2	64,7	48,7	43,5
Poliomyelitis	1 000	228,9	242,7	374,6	994,1	589,1
		1965	1971	1972	1973	1974
Bildungswesen ³⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	23 640	27 820	28 835	29 613	30 558
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 451	2 650	2 896	3 078	3 270
Berufsbildende Schulen 4)	Anzahl	861	955	956	965	1 004
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	345	230	230	228	226
Hochschulen	Anzahl	.	104	106	134	141
Universitäten ⁵⁾	Anzahl	.	51	51	57	61
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	63,3	90,3	100,1	110,0	123,1
Mittel- und höhere Schulen	1 000	19,5	36,0	40,0	44,9	47,4
Berufsbildende Schulen 4)	1 000	8,6	11,8	12,5	13,5	14,4
Lehrerbildende Anstalten	1 000	4,5	3,9	3,9	3,9	3,8
Hochschulen	1 000	6,8	14,0	15,4	16,5	18,0
Universitäten	1 000	5,4	12,4	13,5	13,8	15,1
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	2 274,0	3 466,3	3 504,0	3 751,5	3 844,3
Mittel- und höhere Schulen	1 000	266,1	651,5	733,8	808,8	903,1
Berufsbildende Schulen 4)	1 000	110,9	185,8	205,1	222,1	243,6
Lehrerbildende Anstalten	1 000	57,2	62,6	64,5	65,9	66,4
Hochschulen	1 000	43,3	107,7	128,5	149,4	171,0
Universitäten	1 000	38,1	98,4	115,9	129,4	146,1
privat	1 000	.	46,3	54,1	65,2	75,4

1) Bis 1967 arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen. - 2) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 3) Schuljahr gleich Kalenderjahr. - 4) Berufsschulen für Handel, Industrie, Landwirtschaft, Kunsthandwerk, Ergänzungsschulen, Schulen zur Ausbildung von Krankenpflegepersonal und seit 1971 "Institutes Nacionales de Educacion Media Diversificada" (INEM). - 5) Älteste und größte Universität ist die staatliche "Universidad Nacional de Columbia" in Bogotá (gegr. 1573) mit (1974) 11 751 Studenten und 1 585 Lehrkräften.

a) Nur Bronchitis.

Gegenstand der Nachweisung	1973 ¹⁾					
	insgesamt	männlich	weiblich	Städte ²⁾	Landgemeinden	
	% der Altersgruppe					
Analphabeten ³⁾ nach Altersgruppen 5 Jahre und älter im Alter von ... bis unter ... Jahren	26,8	26,8	26,7	18,2	42,1	
unter 7	83,1	83,3	82,9	80,8	86,3	
7 - 10	50,2	51,3	49,2	39,0	67,0	
10 - 15	16,8	18,5	15,1	9,5	29,4	
15 - 20	11,0	12,2	9,9	5,8	22,0	
20 - 30	12,9	12,9	12,9	6,6	26,3	
30 - 40	19,2	17,2	20,9	10,9	34,5	
40 und älter	29,9	26,4	33,2	19,5	47,8	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 4) Laufende Ausgaben Investitionen	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Anteil am Bruttosozial- produkt	Mill. kol\$	1 278,3	1 379,3	1 866,0	1 975,5	4 711,1
	Mill. kol\$	1 239,4	1 150,1	1 413,1	1 545,2	3 374,1
	Mill. kol\$	38,9	229,2	452,9	430,3	1 337,0
	%	2,2	1,5	1,7	1,5 ^{a)}	.
Erwerbstätigkeit		1964 ⁵⁾		1970 ⁶⁾		1973 ⁵⁾
	Erwerbspersonen	1 000	5 134	6 226	5 975 ^{b)c)}	
	männlich	1 000	4 102	4 575	4 410	
	weiblich	1 000	1 032	1 651	1 565	
Anteil der Erwerbs- personen an der Gesamtbevölkerung	%	29,4	29,5	43,0		
	männlich	%	47,6	44,0	66,5	
	weiblich	%	11,6	15,4	21,6	
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1964 ⁵⁾		1973 ⁵⁾		1964	1973
	1 000		% der Altersgruppe			
	unter 15	228	487 ^{d)}	2,8	17,0	
15 - 20	757	897	42,9	38,8		
20 - 25	799	949	56,3	54,4		
25 - 45	2 200	2 405	57,3	56,2		
45 - 55	637	677	57,3	53,0		
55 - 60	182	195	54,8	47,8		
60 und älter	332	364	38,5	36,4		
Erwerbspersonen ⁷⁾ nach der Stellung im Beruf	1964 ⁵⁾		1970 ⁶⁾		1973 ⁵⁾	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1 000					
Selbständige	1 703	1 475	.	.	1 144	.
Mithelfende Familien- angehörige	421	366	.	.	234	.

1) Zählungsergebnis. - 2) Bevölkerung in den Groß- und Provinzhauptstädten des Landes. - 3) 1964 betrug der Anteil der Analphabeten an der über 15 Jahre alten Bevölkerung noch 27,1 % (1951: fast 40 %). - 4) Bis 1970 nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. 1971 Ausgaben der Bundesregierung. - 5) Volkszählungsergebnisse: 1964: 15. Juli; 1973: 24. Oktober (vorläufiges Ergebnis). - 6) Juli. Schätzungen aufgrund von Ergebnissen einer Haushaltszählung. - 7) 1973: Erwerbstätige.

a) Anteil am Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. - b) Personen im Alter von zehn Jahren und älter. - c) Oktober bis November 1974: 4,6 Mill. Erwerbspersonen (4,1 Mill. Erwerbstätige) in den Hauptstädten der Departamentos. - d) Personen im Alter von zehn bis vierzehn Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	1964 ¹⁾		1970 ²⁾		1973 ¹⁾	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1 000					
Lohn- und Gehalts-empfänger	2 940	2 203	.	.	2 977	.
Unbekannt	70	58	.	.	764	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	2 427	2 311	2 400	2 253	1 546	1 493
Produzierendes Gewerbe	971	767	1 286	919	936	729
Energiewirtschaft	13 ^{a)}	12	32	28	21	19
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	81	61	33	29	36	27
Verarbeitendes Gewerbe	656	477	961	613	678	487
Baugewerbe	221	217	260	248	200	195
Handel, Banken, Versicherungen 3)	441	332	944	586	667	469
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	192	179	260	235	167	153
Sonstige Dienstleistungen	926	374	1 337	582	838	352
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	178	138	-	-	964	725
Einheit	1960		1970		1971	

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodennutzung

Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	19 653 ^{b)}	22 138	25 124 ^{b)}
Ackerland	1 000 ha	3 532	3 596	5 311
Dauerkulturen	1 000 ha	1 515	1 458	2 348
bewässerte Reisfläche	1 000 ha	226	135	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	14 606 ^{c)}	17 084	17 465
Waldfläche	1 000 ha	69 400 ^{c)}	51 251	] 88 767
Sonstige Fläche	1 000 ha	24 838	40 502	

Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Betriebe 4)	1 209 672	1 176 811	27 338	30 993
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)				
unter 5	756 605	700 225	1 239	1 146
5 - 10	169 145	159 659	1 165	1 088
10 - 50	201 020	217 873	4 211	4 653
50 - 100	39 990	47 763	2 680	3 198
100 - 500	36 010	42 897	6 990	8 253
500 - 1 000	4 141	4 927	2 731	3 229
1 000 und mehr	2 761	3 467	8 322	9 426

Verbrauch von Handelsdünger

Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	40	113	154	127	.
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	48	57	67	87	.
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	34	40	58	75	.

1) Volkszählungsergebnisse: 1964: 15. Juli; 1973: 24. Oktober (vorläufiges Ergebnis). - 2) Juli. Schätzungen aufgrund von Ergebnissen einer Haushaltszählung. - 3) 1970 und 1973: Einschl. Gastgewerbe. - 4) Zensussergebnisse.

a) Einschl. sanitärer Dienste. - b) Zensussergebnisse. In landwirtschaftlichen Betrieben. - c) Zensussergebnis von 1958.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D 1961/65	1972	1973	1974	1975
Schlepperbestand	1 000	24,3	29,8	30,2	.	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ¹⁾	103 ^{a)}	105	108	115	.
je Einwohner	1970 = 100	100	97	97	100	.
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	104	105	108	115	.
je Einwohner	1970 = 100	101	98	98	100	.
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	576	1 000	1 124	1 449	1 614
	dt/ha	19,7	36,2	38,6	40,0	43,3 ^{b)}
Weizen	1 000 t	118	79	91	83	45
Gerste	1 000 t	106	106	94	117	130
Mais	1 000 t	826	872	824	775	847
	dt/ha	11,1	11,6	11,6	11,9	12,1
Hirse	1 000 t	36	248	409	246	357
Sorghum	1 000 t	31	238	398	235	345
Kartoffeln	1 000 t	725	1 058	1 130	1 110	1 170
	dt/ha	108	123	128	125	129
Zuckerrohr	1 000 t	13 846	18 050	17 142	18 018	19 411
Süßkartoffeln und Jams	1 000 t	126	170	172	175	.
Maniok	1 000 t	746	1 500	1 320	1 320	.
Bohnen, trocken	1 000 t	44	59	58	78	87
Erbsen, trocken	1 000 t	24	33	33	33	29
Sojabohnen	1 000 t	32	102	99	156	130
Sesamsamen	1 000 t	36	28	23	28	24
Baumwollsaamen	1 000 t	126	243	244	270	270
Kokosnüsse	1 000 t	10	12	12	12	.
Palmkerne	1 000 t	-	10	10	10	10
Tomaten	1 000 t	41	54	55	56	57
Zwiebeln, trocken	1 000 t	30	44	45	46	47
Zitrusfrüchte	1 000 t	75	95	97	99	.
Avocatos	1 000 t	39	67	69	70	.
Mangofrüchte	1 000 t	83	105	108	110	.
Ananas	1 000 t	73	89	90	92	.
Bananen	1 000 t	577	828	900	954	.
	dt/ha	106	133	136	140	.
Kaffee	1 000 t	468	432	528	468	540
	dt/ha	5,7	5,3	6,4	.	.
Kakaobohnen	1 000 t	16	22	22	23	25
Tabak	1 000 t	38	36	39	41	54
	dt/ha	18,6	15,0	14,9	16,4	17,1
Sisal	1 000 t	25	36	38	39	40
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	72	137	135	150	136
Naturkautschuk	t	500	800	850	890	1 000
Viehbestand ²⁾						
Pferde	1 000	937	859	860	860	.
Maultiere	1 000	361	385	390	390	.
Esel	1 000	297	356	370	373	.
Rinder	Mill.	16,3	21,4	22,1	23,0	23,2
Milchkühe	Mill.	2,6	3,6	3,5	3,6	3,7
Schweine	1 000	1 649	1 540	1 729	1 805	1 877
Schafe	1 000	1 506	2 036	1 619	1 888	2 071
Ziegen	1 000	656	660	637	675	.
Hühner	Mill.	22,1	33,5	42,0	45,0	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	2 110	2 413	2 372	2 438	.
Schweine	1 000	1 194	1 400	1 450	1 400	.
Schafe	1 000	185	172	155	160	.
Ziegen	1 000	179	195	200	265	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	403	483	474	488	515
Schweinefleisch	1 000 t	60	70	73	70	70
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	5	4	4	5	5
Geflügelfleisch	1 000 t	33	50	54	56	60
Kuhmilch	1 000 t	1 843	2 450	2 600	2 756	2 838
Hühnereier	1 000 t	62	107	117	130	135
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	t	771	1 220	1 250	1 300	.
Wolle, rein	t	462	730	750	780	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	53	60	59	61	.
Schaffelle, frisch	t	405	430	397	400	.
Ziegenfelle, frisch	t	441	488	500	663	.

1) Umrechnungsbasis: 1961 bis 1965 = 100. - 2) September.

a) 1971. - b) 1. HJ.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1971	1972	1973	1974
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 m ³	25 165	26 760	26 800	24 940	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	20	20	20	20	.
Laubholz	1 000 m ³	25 145	26 740	26 780	24 920	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	3 165	4 760	4 800	4 940	.
Brennholz	1 000 m ³	22 000	22 000	22 000	20 000	.
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	57,8	38,2	110,7	90,5	90,5
Süßwasserfische	1 000 t	26,6	19,3	82,8	66,3	66,3

	1970 ¹⁾	1971	1972	1973	1974
--	--------------------	------	------	------	------

Produzierendes Gewerbe

Betriebe						
Energiewirtschaft	Anzahl	214 ^{a)}	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	203 ^{a)}	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Anzahl	6 571	4 553	5 015	5 450	6 066
darunter:						
Nahrungsmittelherstellung	Anzahl	1 416	852	915	983	1 113
Getränkeherstellung	Anzahl	117	96	111	119	122
Textilindustrie	Anzahl	359	311	335	380	423
Bekleidungsindustrie ³⁾	Anzahl	807	571	642	727	793
Holzindustrie ⁴⁾	Anzahl	324	189	215	211	251
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	Anzahl	373	256	250	268	298
Lederindustrie ⁵⁾	Anzahl	109	59	61	68	86
Chemische Industrie	Anzahl	329	302	333	350	369
EBM-Waren-Industrie	Anzahl	662	458	491	524	574
Fahrzeugbau	Anzahl	139	111	140	154	192
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	1 000	10,0 ^{a)}	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	15,0 ^{a)}	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 000	332,6	330,7 ^{b)}	387,9	429,9	451,2 ^{b)}
darunter:						
Nahrungsmittelherstellung	1 000	49,3	45,8	54,3	57,4	63,7
Getränkeherstellung	1 000	15,7	15,2	18,2	19,9	19,7
Textilindustrie	1 000	55,2	60,1	66,8	77,8	74,6
Bekleidungsindustrie ³⁾	1 000	32,1	34,1	38,7	44,6	47,3
Holzindustrie ⁴⁾	1 000	7,2	6,5	7,8	8,0	8,6
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	1 000	12,0	12,9	14,0	16,0	17,0
Lederindustrie ⁵⁾	1 000	4,6	4,9	5,1	5,7	6,3
Chemische Industrie	1 000	24,4	25,4	28,1	31,4	34,6
EBM-Waren-Industrie	1 000	24,3	22,9	26,9	27,2	29,6
Fahrzeugbau	1 000	8,5	9,2	10,6	13,7	17,0

1970 ¹⁾	1971	1974	1970 ¹⁾	1971	1974
Betriebe			Beschäftigte		
Anzahl			1 000		
6 571 ^{c)}	4 553	6 066	332,6 ^{c)}	330,7 ^{b)}	451,2 ^{b)}
1 - 4	} 2 307	29	} 15,0	.	0,03
5 - 9		369		.	2,8
10 - 14		1 104		10,5	13,1
15 - 19		778		11,1	13,1
20 - 24		579		10,8	12,7
25 - 49	1 016	1 441	34,7	38,0	50,3

1) Zensusergebnisse. - 2) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. 1970 und 1974: alle Betriebe. - 3) Einschl. Schuhherstellung. - 4) Ohne Möbelherstellung. - 5) Ohne Schuhherstellung.

a) 1969. Zensusergebnisse. - b) Stand: 15. November. - c) Einschl. sechs Betriebe mit 126 Beschäftigten unbekannter Größenklasse.

Gegenstand der Nachweisung		1970 ¹⁾	1971	1974	1970 ¹⁾	1971	1974
		Betriebe			Beschäftigte		
		Anzahl			1 000		
50 - 74		417	.	543	25,5	27,4	33,1
75 - 99		216	.	283	18,5	20,0	24,3
100 - 199		325	.	483	45,0	52,7	67,3
200 und mehr		319	.	457	163,6	160,4	234,4
		Einheit	1969	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen							
Produktion	1970 = 100		94	107	115	125	.
Energie- und Wasser-	1970 = 100		91	109	123	139	.
wirtschaft							
Bergbau, Gewinnung	1970 = 100		102	95	90	90	.
von Steinen und Erden	1970 = 100		92	109	118	129	.
Verarbeitende Industrie							
Nahrungs- und Genuß-	1970 = 100		94	101	119	127	.
mittelindustrie	1970 = 100		90	111	126	145	.
Textilindustrie ²⁾	1970 = 100		93	108	118	131	.
Chemische Industrie ²⁾							
			1965	1971	1972	1973	1974
Energiewirtschaft							
Installierte Leistung							
der Kraftwerke	1 000 kW		1 546	2 942	3 235	3 433	3 663
Wasserkraftwerke	1 000 kW		843	1 962	2 137	2 203	2 287
Werke für die öffent-							
liche Versorgung	1 000 kW		1 245	2 317	2 610	2 792	3 022
Wasserkraftwerke	1 000 kW		779	1 637	1 812	1 878	1 962
Erzeugung von Elektrizität	Mill. kWh		5 824	9 500	10 600	11 200	11 950
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh		3 900	7 006	7 078	7 600	8 200
in Werken für die öffent-							
liche Versorgung	Mill. kWh		5 034	8 607	9 719	10 311	11 000 ^{a)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh		3 461	6 506	6 578	7 111	7 700
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. m ³		102	150	150	150	150
Erzeugung von Propangas	1 000 t		211	228	228	244	238 ^{b)}
			1971	1972	1973	1974	1975 ³⁾
Produktion ausgewählter							
Erzeugnisse							
Bergbau, Gewinnung von							
Steinen und Erden							
Steinkohle	1 000 t		2 500	3 175	3 265	4 049	.
Eisenerz	1 000 t		370	491	439	444	445
Silber	kg		2 125	2 183	2 357	2 479	2 302
Gold	kg		5 896	5 852	6 714	8 248	8 103
Platin	kg		797	750	820	660	.
Quecksilber	t		7	5	5	.	.
Schwefel	1 000 t		30	32	4	.	.
Salz	1 000 t		724	1 023	1 330	875	794 ^{c)}
Meersalz	1 000 t		386	674	1 047	691	658
Steinsalz	1 000 t		338	349	283	184	136 ^{d)}
Erdöl	Mill. t ³		11,1	10,1	9,5	8,7	8,1 ^{d)}
Erdgas	Mill. m ³		3 470	3 834	4 089	3 774	.
Kaolin	1 000 t		97	101	.	.	.
Marmor	m ³		172	181	.	.	.
Gips	1 000 t		182	201	.	.	.
Baryt	t		5 790	6 306	.	.	.
Smaragde	1 000 Kt		672	1 750	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe							
Motorenbenzin	1 000 t		1 982	2 134	2 373	2 417 ^{e)}	1 731 ^{e)c)}
Leuchtöl	1 000 t		624	577	636	698	496 ^{c)}
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t		191	191	232	.	.
Heizöl, leicht 4)	1 000 t		1 071	1 243	1 126	1 148	658 ^{c)}
Heizöl, schwer	1 000 t		2 737	2 726	2 665	2 707	1 963 ^{c)}
Hütten- und Zechenkoks	1 000 t		465	524	590	.	.

1) Zensusergebnisse. - 2) Einschl. Kohle- und Erdölverarbeitung. - 3) Januar bis Oktober. - 4) Ab 1972: ohne Gasöl.

a) 1. Hj 1975: 5,9 Mrd. kWh. - b) Januar bis August 1975: 145 820 t. - c) Januar bis September. - d) Januar bis Dezember. - e) Einschl. Naptha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975 ¹⁾
Zement	1 000 t	2 828	3 006	3 221	3 432	3 096 ^{a)}
Roheisen und Ferro- legierungen	1 000 t	243	288	264	.	.
Rohstahl	1 000 t	248	275	263	244	231 ^{a)}
Personenkraftwagen ²⁾	1 000	14,4	17,9	21,1	29,6	22,4 ^{a)}
Lastkraftwagen ²⁾	1 000	10,4	7,6	5,2	6,6	6,8 ^{a)}
Atznatron	1 000 t	43,2	67,5	70,2	59,5	47,6
Natriumbicarbonat (NaHCO ₃)	1 000 t	3,3	3,6	3,7	2,8	2,5
Natriumcarbonat	1 000 t	100,4	114,3	172,7	166,5	148,7
Düngemittel						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	68,5	77,5	85,8	.	.
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	27,0	39,6	78,5	.	.
Schnittholz ³⁾	1 000 m ³	1 832	1 832	1 832	.	.
Papier und Pappe ³⁾	1 000 t	236	250	250	.	.
Reyongarn	1 000 t	5,2	4,0	4,1	.	.
Reyonfasern	1 000 t	6,2	5,8	5,7	.	.
Rohrzucker	1 000 t	744	824	820	895	980 ^{a)}
Butter	1 000 t	4,9	5,1	5,3	5,4	.
Palmöl	1 000 t	36	37	42	51	60 ^{a)}
Kopra	1 000 t	2,2	2,2	2,2	2,2	.
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hochbauten in 18 Städten	Anzahl ²⁾ 1 000 m ²	18 321	18 940	19 599	.	.
	Nutzfläche	4 765	4 424	5 549	6 148	.
Hochbauten in Hauptstädten	Anzahl ²⁾ 1 000 m ²	15 016	14 461	17 706	16 580	5 894 ^{b)}
	Nutzfläche	4 810	4 582	6 073	6 726	2 174 ^{b)}
Wohnbauten	Anzahl ²⁾ 1 000 m ²	14 171	13 520	16 740	15 439	5 412
	Nutzfläche	3 956	3 641	4 949	5 074	1 505
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel						
Nationale Statistik ⁴⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	929,4	859,0	1 061,8	1 336,0	1 558,0
Ausfuhr	Mill. US-\$	689,1	863,4	1 163,5	1 345,0	1 358,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	- 240,3	+ 4,4	+ 107,7	+ 9,0	- 200,0
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	231,5	216,9	252,2	.	.
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	96,9	85,2	100,7	160,5	122,8
Frankreich	Mill. US-\$	27,7	29,4	50,7	72,3	54,8
Großbritannien und Nordirl.	Mill. US-\$	43,2	49,4	43,9	54,7	63,7
Niederlande	Mill. US-\$	20,9	15,8	20,8	45,4	.
Schweiz	Mill. US-\$	21,0	20,8	24,3	58,7	43,7
Spanien	Mill. US-\$	35,7	42,5	44,6	48,1	43,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	386,1	330,4	420,4	756,8	661,3
Kanada	Mill. US-\$	25,8	34,0	35,1	40,0	36,7
Chile	Mill. US-\$	17,1	12,5	8,2	40,5	35,2
Japan	Mill. US-\$	68,5	72,4	90,0	139,4	109,0
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	177,3	212,2	281,1	.	.
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	104,2	121,4	144,9	168,0	223,0
Niederlande	Mill. US-\$	32,4	25,9	43,7	60,0	90,0
Schweden	Mill. US-\$	20,4	21,4	31,3	34,0	49,0
Spanien	Mill. US-\$	30,4	53,8	53,5	46,0	44,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	259,9	295,2	435,2	456,0	419,0
Venezuela	Mill. US-\$	7,4	16,3	21,2	71,0	144,0
Ecuador	Mill. US-\$	20,2	21,8	27,1	45,0	42,0
Panama	Mill. US-\$	5,4	11,0	27,8	68,0	39,0

1) Januar bis Oktober. - 2) Montage. - 3) Ohne Zeitungsdruckpapier. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet einschl. einiger Atlantik- und Pazifik-Inseln; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis Dezember. - b) Januar bis Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Wichtige Einfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Waren der Lebensmittel- industrie, alkoholische						
Getränke	Mill. US-\$	21,2	17,2	22,5	27,1	.
Pflanzliche Erzeugnisse	Mill. US-\$	46,1	43,4	75,9	94,7	.
Spinnstoffe und Waren						
daraus	Mill. US-\$	19,9	24,3	34,6	42,8	.
Mineralische Rohstoffe	Mill. US-\$	17,2	12,4	10,6	15,7	.
Chem. u. pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	130,9	143,6	187,1	316,7	.
Kunststoffe und Kautschuk	Mill. US-\$	40,8	37,9	38,8	70,8	.
Papier und Waren daraus	Mill. US-\$	45,0	49,7	49,3	87,6	.
Eisen, Stahl und Waren						
daraus	Mill. US-\$	113,3	95,1	98,1	194,1	.
Nichtelektrische und						
elektrische Maschinen	Mill. US-\$	278,6	256,0	207,1	275,4	.
Fahrzeuge	Mill. US-\$	116,4	124,3	98,9	150,8	.
Wichtige Ausfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Rinder	Mill. US-\$	15,8	13,7	2,1	2,9	.
Rindfleisch	Mill. US-\$	9,7	24,0	34,0	30,7	.
Krebs und Weichtiere, frisch	Mill. US-\$	5,7	8,9	8,5	11,4	.
Bananen	Mill. US-\$	14,5	13,7	13,2	25,0	.
Rohrzucker	Mill. US-\$	15,7	28,4	24,0	72,1	.
Kaffee	Mill. US-\$	398,9	429,6	577,2	622,3	.
Rohtabak	Mill. US-\$	9,1	9,9	8,3	12,9	.
Baumwolle und Waren						
daraus	Mill. US-\$	24,2	78,9	66,4	95,8	.
Erdöl, roh	Mill. US-\$	51,2	31,4	25,7	4,5	.
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	20,5	21,7	7,3	83,4	.
Leder und Häute	Mill. US-\$	6,0	16,6	15,6	7,7	.
Zement	Mill. US-\$	2,8	5,4	5,5	7,5	.
Edelsteine	Mill. US-\$	5,8	42,7	74,7	0,1	.
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Kolumbien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	112 567	126 675	152 280	176 810	233 077
Ausfuhr (Kolumbien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	82 868	80 733	97 333	145 300	183 358
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 29 699	- 45 942	- 54 947	- 31 510	- 49 719
Wichtige Einfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	1 000 US-\$	3 977	2 561	2 964	11 313	23 134
Kaffee, Kaffeemittel	1 000 US-\$	93 508	96 037	118 799	132 382	151 065
Olkuchen u. dgl.	1 000 US-\$	-	395	731	-	124
Rohtabak und Tabakabfälle	1 000 US-\$	2 426	2 989	3 014	1 744	3 062
Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	2 453	4 677	3 188	1 477	1 871
Baumwolle	1 000 US-\$	6 432	12 636	11 241	10 191	24 143
Blüten und Blütenknospen	1 000 US-\$	25	131	327	1 512	2 442
Leder	1 000 US-\$	897	2 147	3 372	2 497	3 121
Baumwollgarne, roh, n. f.						
Einzelv.	1 000 US-\$	1 052	1 848	3 310	7 564	8 857
Baumwollgewebe	1 000 US-\$	35	-	5	1 773	3 598
Edelsteine u. Schmucksteine	1 000 US-\$	773	1 854	1 363	952	3 318
Bekleidung	1 000 US-\$	2	10	147	862	811
Wichtige Ausfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Trockenmagermilch	1 000 US-\$	1 183	1 190	-	-	-
Rohkautschuk	1 000 US-\$	297	281	762	1 011	417
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	689	508	1 105	864	449
Chem. Grundstoffe und						
Verbindungen	1 000 US-\$	5 508	7 039	10 756	19 486	14 472
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	5 625	6 344	8 417	11 236	6 841
Medizin. und pharm.						
Erzeugnisse	1 000 US-\$	4 209	4 323	3 855	4 322	5 979
Zubereitete Waschmittel usw.	1 000 US-\$	470	749	959	1 933	1 216
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	240	991	4 883	10 314	1 163
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 572	2 919	4 362	7 958	6 726
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	1 846	2 834	5 941	10 934	6 119
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	928	1 492	2 735	5 237	343
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	3 282	1 252	1 950	6 168	5 809
NE-Metalle	1 000 US-\$	747	515	514	1 483	965

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975	
Metallwaren	1 000 US-\$	2 851	2 447	1 872	2 654	4 108	
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	26 216	25 785	26 685	31 569	34 986	
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	11 960	12 067	5 947	9 469	11 531	
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	1 137	924	2 041	3 251	1 242	
Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 547	1 161	1 963	2 315	2 584	
Feinmech. und opt. Er- zeugnisse	1 000 US-\$	1 296	1 560	1 920	2 232	2 640	
Verkehr							
Eisenbahnverkehr							
Streckenlänge	km	3 436	3 431	3 431	3 424	.	
Fahrzeugbestand	JA						
Lokomotiven	Anzahl	146	.	190	204	.	
Personenwagen	Anzahl	377	331	347	328	.	
Güterwagen	Anzahl	5 449	6 229	6 092	5 893	.	
Beförderungsleistungen							
Beförderte Personen	1 000	3 161	4 263	4 206	4 552	3 622 ^{a)}	
Personenkilometer	Mill.	282	398	327	526	362 ^{a)}	
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	1 150	1 198	1 331	1 329	766 ^{a)}	
		1970	1971	1972	1973	1974	
Straßenverkehr							
Straßenlänge	JE	km	49 549	52 777	51 253	59 171	48 200 ^{b)}
Asphaltstraßen		km	.	6 000	6 418	6 579	6 768
Nationalstraßen		km	19 915	19 267	20 276	20 410	20 843
Provinzstraßen		km	24 149	24 628	23 600	30 747	.
("Departamentos")		km	1 664	1 597	1 470	2 360	.
Gemeindestraßen		km	3 821	7 285	5 907	5 654	.
Sonstige Straßen		km					.
Bestand an Kraftfahr- zeugen	JE						
Personenkraftwagen	1 000	275	301	330	350	377	
Omnibusse	1 000	28	29	31	34	36	
Lastkraftwagen	1 000	37	41	45	48	51	
Pkw je 1 000 Einwohner	JE	Anzahl	13	14	14	15	15
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen							
Personenkraftwagen	Anzahl	9 844	15 486	19 151	22 310	22 758	
Omnibusse	Anzahl	8 887	5 738	4 031	4 051	3 701	
Lastkraftwagen	Anzahl	12 983	8 438	5 933	5 956	5 426	
		1965	1972	1973	1974	1975 ³⁾	
Schiffsverkehr							
Binnenschifffahrt ⁴⁾							
Beförderte Personen	1 000	20,5	15,4	18,3	.	.	
Beförderte Güter	1 000 t	2 327	2 710	3 854	5 012	3 160	
Beförderte Rinder	Mill.	52,8	24,1	20,5	34,9	18,8	
Küstenschifffahrt							
Beförderte Güter	1 000 t	751	1 729	2 131	2 387	1 413	
Seeschifffahrt							
Bestand an Handels- schiffen 5)	JM	Anzahl	38	54	54	54	53 ^{c)}
Tanker	1 000 BRT	159,5	232,0	223,9	211,1	208,5 ^{c)}	
	Anzahl	3	3	3	2	3 ^{c)}	
	1 000 BRT	15,4	14,4	14,4	4,1	4,8 ^{c)}	
Verkehr über See mit dem Ausland							
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 776	3 180	3 048	2 977	1 977	
	1 000 NRT	11 265	11 606	10 945	10 193	6 999	
Verladene Güter	1 000 t	7 529	1 709	3 022	2 272	2 014	
Gelöschte Güter	1 000 t	1 073	1 620	3 224	2 553	1 438	

1) Staatsbahn. - 2) Ohne Dienstgutverkehr. - 3) Januar bis August. - 4) Auf dem Río Magdalena. - 5) Schiffe ab 100 BRT.

a) Januar bis August. - b) Ganzjährig befahrbar (für Kraftfahrzeuge). - c) JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975 ¹⁾
Luftverkehr						
Nationale Fluggesellschaften						
Beförderte Fluggäste	1 000	2 537	3 247	3 319	3 356	2 434
Beförderte Fracht ²⁾	1 000 t	107,4	103,5	104,5	107,2	67,7
Personenkilometer	Mill.	1 296	2 244	2 448	2 687	1 901
Auslandsverkehr	Mill.	389	1 008	1 176	.	.
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	55,7	88,6	111,5	143,8	101,0
Auslandsverkehr	Mill.	16,3	46,0	46,0	.	.
Ausländische Fluggesellschaften						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	124,0	306,7	351,7	415,6	305,4
Aussteiger	1 000	111,4	289,3	333,0	398,8	294,0
Fracht						
Versand	1 000 t	3,1	17,9	19,7	26,9	18,0
Empfang	1 000 t	3,4	10,1	11,0	18,7	13,9
Rohrfernleitungen						
zum Transport von:						
Erdöl (Rohöl)	km	1 548	2 680 ^{a)}	.	.	.
Raffinerieprodukten	km	939	1 298 ^{a)}	.	.	.
Erdgas	km	200	686 ^{a)}	.	.	.
Beförderungsleistungen						
Erdöl (Rohöl)	Mill. Barrels ³⁾	66,7	63,1	53,7	.	.
Raffinerieprodukte	Mill. Barrels	22,3	48,1	32,8	34,4	23,6
		1965	1970	1971	1972	1973
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ⁴⁾	Mill.	41,8 ^{b)}	58,5	72,7	71,8	80,2
Fernsprechanschlüsse	1 000	410	809	856	1 010	1 080
Rundfunkteilnehmer ⁵⁾	JE					
Hörfunk	1 000	2 200 ^{c)}	2 217	2 250	2 255	2 793
Fernsehen	1 000	350	810	891	1 200	1 300
		1966	1971	1972	1973	1974
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste	1 000	82,9	197,5	229,1	274,8	362,9
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	76,8	145,6	171,2	217,3	259,4
Wasserweg	1 000	4,7	2,1	2,5	3,8	4,6
Landweg	1 000	1,4	49,8	55,4	53,7	98,9
nach ausgewählten ⁶⁾						
Herkunftsländern						
Vereinigte Staaten	%	32,4	29,2	30,2	32,0	28,7
Venezuela	%	4,0	21,0	20,3	17,7	20,5
Ecuador	%	4,9	6,2	6,1	4,5	8,6
Costa Rica	%	0,8	1,7	1,5	3,3	3,4
Panama	%	3,6	3,5	3,8	3,6	3,3
Bundesrepublik Deutschland	%	2,9	2,8	2,6	3,0	2,8
Argentinien	%	2,5	3,4	2,8	2,7	2,8
Peru	%	2,7	2,7	2,7	2,6	2,8
Frankreich	%	1,8	1,8	2,4	2,7	2,2
Hotels	Anzahl					383
Hotelzimmer	Anzahl	6 595 ^{d)}	12 002	14 447	15 268	16 321
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	33	69	48	58	76 ^{e)}

1) Januar bis August. - 2) Nur Linienverkehr einschl. der im Ausland beladenen Strecken; Ntkm einschl. Post, ab 1972 ohne Übergepäck. - 3) 1 Barrel = 42 US-Gallonen = 158,983 Liter. - 4) Im Inlandsverkehr aufgegebenen Postsendungen. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben, Päckchen sowie eingeschriebene Sendungen, Blindenpost, Tonband- und portofreie Sendungen ein. - 5) Geräte in Gebrauch. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) 1969. - b) JA. - c) 1966. - d) 1967. - e) 1975: rd. 78 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Geld und Kredit								
Währung				Peso (\$) <u>Kolumbianischer Peso (kol\$)</u> = 100 Centavos (c, cvs)				
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 kol\$		0,1489	0,1122	0,0964	0,0878	0,0825
	JE	US-\$ für 1 kol\$		0,0465	0,0415	0,0400	0,0335	0,0325
Verbrauchergeldparität des Kolumbianischen Peso im Verhältnis zur DM nach deutschem Ver- brauchsschema (Bogotá) 100 kol\$ = ... DM 2)	D	DM		19,89	17,62	15,22	12,63 ^{a)}	.
Gold- und Devisenbe- stand	JE	Mill. US-\$		306	459	371	453	525 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE	Mill. kol\$		10 729	12 424	16 094	11 366 ^{c)}	.
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	kol\$		470	527	661	460 ^{d)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)	JE	Mill. kol\$		20 055	28 151	31 734	40 481 ^{c)}	.
Spar-, Termin- und Deviseneinlagen	JE							
"Bank of The Republic" (Zentralbank)		Mill. kol\$		729	1 842	1 557	2 329 ^{e)}	.
Geschäftsbanken		Mill. kol\$		5 127	7 309	13 096	15 220 ^{c)}	.
Bankkredite an Private	JE	Mill. kol\$		37 515	45 220	70 132	77 089 ^{c)}	.
"Bank of The Republic" ⁵⁾		Mill. kol\$		9 339	11 600	17 949	19 840	.
Geschäftsbanken 5)		Mill. kol\$		28 176	33 620	52 183	57 249	.
Diskontsatz der Zentral- bank 6)	JE	% p.a.		14	14	16	16	16 ^{f)}
				1972	1973	1974	1975	1976
Öffentliche Finanzen								
Haushalt der Zentral- regierung 7)								
Einnahmen		Mill. kol\$		24 457	31 472	44 146	.	.
Laufende Einnahmen		Mill. kol\$		17 703	23 948	32 615	.	.
Steuern und Abgaben		Mill. kol\$		16 885	22 979	31 409	.	.
Direkte Steuern		Mill. kol\$		8 418	11 221	15 080	.	.
Einkommen- steuer		Mill. kol\$		8 077	10 850	14 605	.	.
Indirekte Steuern		Mill. kol\$		8 467	11 758	16 330	.	.
darunter:								
Zölle		Mill. kol\$		2 690	3 650	4 910	.	.
Außenhandel- steuern		Mill. kol\$		881	2 080	3 075	.	.
Benzinsteuer		Mill. kol\$		1 301	1 456	1 546	.	.
Umsatzsteuer		Mill. kol\$		2 140	2 656	4 363	.	.
Stempelabgaben		Mill. kol\$		1 063	1 388	1 819	.	.
Nicht-steuerliche Einnahmen		Mill. kol\$		818	969	1 206	.	.
Kapitaleinnahmen		Mill. kol\$		6 755	7 524	11 531	.	.
Kredite		Mill. kol\$		5 794	7 074	9 061	.	.
des Auslandes		Mill. kol\$		4 453	5 132	2 736	.	.
Ausgaben ⁸⁾		Mill. kol\$		24 064	29 802	36 018	34 854 ^{g)}	50 886
Laufende Ausgaben		Mill. kol\$		11 453	11 734	12 823	13 130	29 994
Investitionen		Mill. kol\$		9 518	13 941	18 369	16 309	13 113
Schuldendienst		Mill. kol\$		3 093	4 127	4 826	5 415	7 780
darunter:								
Ministerium für Gesundheit		Mill. kol\$		1 664	2 186	3 213	.	3 647
Erziehung		Mill. kol\$		4 099	5 552	6 542	6 994	9 955
Landwirtschaft		Mill. kol\$		1 447	1 391	2 897	.	1 315
Bergbau und Energie		Mill. kol\$		62	79	697	.	825

1) Stand März. - 2) Ohne Wohnungsmiete. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Geschäftsbanken ("Commercial Banks"). - 5) Einschl. Kredite an Entwicklungsbanken. - 6) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 7) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 8) 1975 und 1976: Voranschläge (1975: berichtigte Angaben).

a) November. - b) Außerdem SZR im Wert von 23 Mill. US-\$. - c) JM. - d) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - e) 30. September. - f) 29. Februar; Satz gültig seit Februar 1974. - g) Nach erneuter Berichtigung: 32 867 Mill. kol\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Wirtschaftliche Entwicklung	Mill. kol\$	1 450	2 107	1 838	.	2 872
Öffentliche Arbeiten	Mill. kol\$	3 361	3 674	2 910	.	2 986
Arbeit	Mill. kol\$	530	702	937	.	1 590
Finanzen	Mill. kol\$	2 156	2 824	3 477	.	6 447
Verteidigung	Mill. kol\$	2 255	2 479	2 950	.	4 625
Polizei	Mill. kol\$	1 571	1 745	2 222	.	3 326
Mehreinnahmen	Mill. kol\$	393	1 670	8 128	.	.
Staatsschuld	JE Mill. kol\$	33 205	39 615	51 002 ^{a)}	52 738	.
Innere Verschuldung	Mill. kol\$	12 086	13 435	19 172	17 811	.
Außere Verschuldung	Mill. kol\$	21 119	26 180	31 830	34 927	.
		1971	1972	1973	1974	1975

Preise und Löhne

Preise

Index der Großhandelspreise	D	1970 = 100	112	132	169	230	288
Rohstoffe ¹⁾²⁾		1970 = 100	115	129	171	285	311
Fertigwaren ²⁾		1970 = 100	107	124	154	227	267
Nahrungsmittel ²⁾		1970 = 100	112	130	171	234	301
Inlandswaren		1970 = 100	113	134	171	226	289
Einfuhrwaren		1970 = 100	110	128	164	233	295
Ausfuhrwaren		1970 = 100	103	126	172	254	298

		1972	1973	1974	1975	
		Mai			November	
Großhandelspreise ausgewählter Waren in Bogotá						
Rindfleisch, 1. Qualität	kol\$/arroba ³⁾	187,65	267,80	324,85	340,18	359,15 ^{b)}
Schweinefleisch, 1. Qualität	kol\$/arroba	187,25	266,30	330,85	348,34	384,29 ^{b)}
Weizen, 1. Qualität	kol\$/arroba	33,10	52,10	49,04	90,18	115,00
Mais, gelb	kol\$/arroba	45,40	71,60	61,94	100,65	96,17
Bohnen, weiß, trocken	kol\$/arroba	144,25	200,50	197,14	346,00	310,00
Erbsen, trocken	kol\$/arroba	98,50	136,80	197,00	221,75	204,16
Kaffee, gemahlen	kol\$/arroba	167,40	247,20	247,30	299,12	300,00

		1971	1972	1973	1974	1975
Preisindex für die Lebenshaltung der Arbeiter 4)	D					
Ernährung	Dezember 1970 = 100 ⁵⁾	115	131	163	207	242
Bekleidung	Dezember 1970 = 100	117	136	179	234	278
Wohnung	Dezember 1970 = 100	110	130	162	201	220
Verschiedenes	Dezember 1970 = 100	114	126	150	177	199
	Dezember 1970 = 100	111	122	138	173	199

		1971	1972	1973	1974	1975
Preisindex für die Lebenshaltung der Angestellten 4)	D					
Ernährung	Dezember 1970 = 100 ⁵⁾	113	128	157	196	228
Bekleidung	Dezember 1970 = 100	115	134	174	227	270
Wohnung	Dezember 1970 = 100	110	128	157	193	211
Verschiedenes	Dezember 1970 = 100	112	126	146	172	194
	Dezember 1970 = 100	111	122	137	168	193

1) Ohne Nahrungsmittel sowie Brenn- und Treibstoffe. - 2) Berichtigte Zahlen. - 3) 1 arroba = 12,5 kg. - 4) 1971 bis 1974: Dezember, 1975: Oktober. - 5) Originalbasis: Juli 1954 bis Juni 1955 = 100.

a) Berichtigt. - b) Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Bogotá 1)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	kol\$/kg	15,34	18,04	20,62	26,62	32,78 ^{a)}
Fisch, frisch	kol\$/kg	10,71	17,20	22,08	.	.
Eier	kol\$/St	.	1,08	1,08	1,25	1,48
Butter	kol\$/kg	26,14	29,82	33,00	40,02	.
Käse, vollfett	kol\$/kg	21,67	21,62	27,32	34,52	43,44
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	kol\$/l	1,60	.	2,19	2,45	.
Weißbrot	kol\$/kg	6,26	7,25	9,04	12,27	20,15
Makkaroni	kol\$/kg	3,56	7,84	9,52	9,52	34,00
Reis, poliert	kol\$/kg	3,83	4,70	4,42	6,30-6,76	9,16
Bohnen, trocken	kol\$/kg	11,11 ^{b)}	17,86 ^{b)}	19,34	19,56	.
Erbsen, trocken	kol\$/kg	8,41 ^{b)}	9,66 ^{b)}	10,18	13,98	.
Kartoffeln	kol\$/kg	1,49	2,48	2,98	2,16	3,10
Zwiebeln	kol\$/kg	2,05	2,35	2,21	2,32	4,28
Apfelsinen	kol\$/kg	2,14	2,38	2,29	2,59	4,08
Zucker, weiß	kol\$/kg	2,62	2,64	3,00	3,38	4,30
Salz	kol\$/kg	0,82	0,92	1,00	1,23	1,81
Kaffee, geröstet	kol\$/kg	13,99	13,98	17,50	21,32	25,96

Löhne

Index der					
Arbeitslöhne	D	Juli 1970 bis Juni 1971 = 100	121	137	165
Angestellten-Gehälter	D	Juli 1970 bis Juni 1971 = 100	118	135	159

Einheit		1965	1967	1968	1969	1970
Durchschnittliche Bruttotagesverdienste erwachsener Arbeiter in der Landwirtschaft						
In tropischen Gebieten						
männliche Arbeiter	kol\$	11,95	14,75	15,55	19,00	19,30
weibliche Arbeiter	kol\$	9,55	11,35	12,55	14,35	14,75
In den übrigen Gebieten						
männliche Arbeiter	kol\$	10,60	13,40	14,15	15,05	17,05
weibliche Arbeiter	kol\$	7,95	9,80	11,05	12,85	12,85
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Erdölgewinnung	kol\$	6,22	7,58	8,55	9,61	9,96 ^{c)}
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	kol\$	3,65	4,58	5,05	5,53	6,47 ^{d)}
Nahrungsmittelindustrie	kol\$	3,17	3,98	4,37	4,75	5,03
Getränkeindustrie	kol\$	4,72	5,63	5,80	6,28	6,61
Tabakindustrie	kol\$	3,36	3,55	3,89	4,35	4,80
Textilindustrie	kol\$	3,84	4,93	5,59	6,27	6,70
Bekleidungsindustrie	kol\$	2,65	3,16	3,37	3,65	3,89
Holzindustrie	kol\$	2,91	3,50	3,70	4,00	4,34
Möbelindustrie	kol\$	3,13	3,82	4,13	4,40	4,58
Papierindustrie	kol\$	3,97	5,41	6,09	6,93	7,48
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	kol\$	3,78	5,26	5,72	6,30	6,56
Lederindustrie	kol\$	3,01	3,88	4,29	4,72	4,90
Gummiverarbeitung	kol\$	4,40	5,58	6,52	7,19	7,55
Chemische Industrie	kol\$	3,05	4,11	4,46	4,89	5,22
Erdölverarbeitung	kol\$	6,89	8,34	9,70	10,19	11,02
Verarbeitung von Steinen und Erden	kol\$	3,67	4,69	5,14	5,58	6,07
Eisen- und Metallerzeugung	kol\$	3,75	4,86	5,32	6,01	6,46
EBM-Waren-Industrie	kol\$	3,28	4,22	4,58	4,90	5,15
Maschinenbau	kol\$	3,27	4,35	4,89	5,41	5,79
Elektrotechnische Industrie	kol\$	3,57	4,60	5,16	5,48	5,78
Fahrzeugbau	kol\$	3,52	4,24	4,61	5,23	5,69

1) Oktober. - 2) 1970: 1. Hj.

a) Bruststück. - b) JD. - c) 1971: 9,55 kol\$, 1972: 9,99 kol\$. - d) JD. 1971: 7,39 kol\$, 1972: 8,04 kol\$, 1973: 9,21 kol\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Durchschnittliche Monats- gehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen 1)						
Verarbeitendes Gewerbe	kol\$	1 713	2 194	2 435	2 750	2 973
Nahrungsmittelindustrie	kol\$	1 586	2 026	2 277	2 463	2 716
Getränkeindustrie	kol\$	1 750	2 167	2 335	2 589	2 785
Tabakindustrie	kol\$	1 669	1 842	2 124	2 477	2 586
Textilindustrie	kol\$	1 596	2 087	2 393	2 779	3 134
Bekleidungsindustrie	kol\$	1 162	1 463	1 585	1 745	1 846
Holzindustrie	kol\$	1 414	1 795	1 926	2 072	2 191
Möbelindustrie	kol\$	1 442	1 788	2 035	2 103	2 141
Papierindustrie	kol\$	2 095	2 819	3 139	3 579	4 069
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	kol\$	1 467	1 890	2 085	2 349	2 581
Lederindustrie	kol\$	1 390	1 831	2 118	2 342	2 700
Gummiverarbeitung	kol\$	2 176	2 744	3 042	3 423	3 742
Chemische Industrie	kol\$	1 700	2 305	2 590	2 852	3 068
Erdölverarbeitung	kol\$	3 683	4 832	5 470	6 412	6 544
Verarbeitung von Steinen und Erden	kol\$	1 834	2 346	2 488	2 731	3 011
Eisen- und Metallerzeugung	kol\$	1 560	1 872	2 170	2 679	2 888
EBM-Waren-Industrie	kol\$	1 635	2 099	2 280	2 563	2 855
Maschinenbau	kol\$	1 419	1 896	2 098	2 437	2 701
Elektrotechnische Industrie	kol\$	1 826	2 439	2 519	2 890	3 152
Fahrzeugbau	kol\$	1 402	1 693	1 876	2 122	2 303
		1971	1972	1973	1974	1975
		Januar				Juli
Monatliche Durchschnittsver- dienste in der Erdölindustrie						
Arbeiter						
Nominallohn	kol\$	2 209	2 666	3 174	3 523	4 621
Reallohn 2)	kol\$	2 209	2 341	2 447	2 127	2 197
Stundenlohn	kol\$	7,93	10,00	11,52	12,21	16,24
Angestellte						
Verwaltungsangestellte und Techniker						
Nominalgehalt	kol\$	7 400	8 339	8 967	10 167	11 897
Realgehalt 2)	kol\$	7 400	7 406	6 984	6 410	6 002
Hilfskräfte						
Nominalgehalt	kol\$	2 617	2 822	3 071	3 564	4 139
Realgehalt 2)	kol\$	2 617	2 506	2 392	2 247	2 088
		1972	1973	1974		
Monatsverdienste im Ver- arbeitenden Gewerbe						
Durchschnittsverdienst						
Arbeiter	kol\$	1 734	1 965	2 362		
Angestellte	kol\$	4 091	4 664	5 506		
Nominallohn pro Person	kol\$	2 864	3 442	3 906		
Reallohn pro Person	kol\$	2 205	2 050	1 892		
Arbeiter	kol\$	1 300	1 178	1 116		
Angestellte	kol\$	3 097	2 892	2 726		
		1970	1971	1972	1973	1974
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. kol\$	130,4	152,3	186,1	243,2	327,8
je Einwohner	kol\$	6 174	6 942	8 275	10 478	13 687
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 17,6	+ 16,8	+ 22,2	+ 30,7	+ 34,8
je Einwohner	%	+ 13,9	+ 12,4	+ 19,2	+ 26,6	+ 30,6
in Preisen von 1970	Mrd. kol\$	130,4	137,9	148,6	159,2	168,6
je Einwohner	kol\$	6 174	6 285	6 607	6 859	7 040
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,6	+ 5,8	+ 7,8	+ 7,1	+ 5,9
je Einwohner	%	+ 3,3	+ 1,8	+ 5,1	+ 3,8	+ 2,6

1) 1970: Juni. - 2) Bezogen auf Januar 1971.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. kol\$	.	.	49 465	66 746	87 086
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. kol\$	.	.	2 755	3 330	4 093
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. kol\$	.	.	2 949	3 326	4 109
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. kol\$	.	.	36 551	49 570	70 894
Baugewerbe	Mill. kol\$	.	.	8 977	12 285	17 196
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. kol\$	.	.	30 581	41 150	56 963
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. kol\$	.	.	11 375	13 520	19 453
Übrige Bereiche	Mill. kol\$	.	.	43 439	53 309	67 992
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. kol\$	.	.	186 092	243 236	327 786
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. kol\$	.	.	68 619	85 025	110 458
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen)	Mill. kol\$	.	.	89 816	124 709	174 426
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. kol\$	.	.	- 4 478	- 5 266	- 5 227
=Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mill. kol\$	.	.	153 957	204 468	279 657
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. kol\$	.	.	13 861	16 851	21 359
-Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. kol\$	.	.	167 818	221 319	301 016
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschafts-einheiten und der übrigen Welt	Mill. kol\$	.	.	+ 749	+ 809	+ 826
=Verfügbares Einkommen	Mill. kol\$	.	.	168 567	222 128	301 842
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. kol\$	.	.	134 842	180 201	221 239
Staatsverbrauch	Mill. kol\$	.	.	14 649	19 014	23 158
Anlageinvestitionen	Mill. kol\$	.	.	34 520	42 535	61 145
Vorratsveränderung	Mill. kol\$	.	.	+ 3 219	- 1 770	+ 20 237
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. kol\$	.	.	25 217	36 186	49 556
-Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. kol\$	.	.	26 355	32 930	47 549
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. kol\$	.	.	186 092	243 236	327 786
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handels-bilanz)	Mill. SZR ¹⁾	- 14	- 148	+ 120	+ 235	+ 260
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 315	- 339	- 327	- 310	- 331
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 12	- 3	- 8	- 11	- 17
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 303	- 336	- 319	- 299	- 314
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 36	+ 34	+ 32	+ 29	+ 26
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 293	- 453	- 175	- 46	- 45
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalver-kehr (Nettokapital-import:-, Nettokapital-export:+)	Mill. SZR	- 226	- 179	- 220	- 241	- 139
Kurzfristiger Kapitalver-kehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 115	- 160	+ 36	+ 144	+ 72

1) 1970: 1 SZR = 18,35 kol\$; 1971: 1 SZR = 20,14 kol\$; 1972: 1 SZR = 23,91 kol\$; 1973: 1 SZR = 28,39 kol\$; 1974: 1 SZR = 31,55 kol\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 30	- 24	+ 104	+ 106	- 100
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 311	- 363	- 80	+ 9	- 167
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 18	- 90	- 95	- 55	+ 122

Entwicklungsplanung

Nach einem ersten Entwicklungsplan (1961 bis 1964) wurde vom Planungsamt (Departamento Administrativo de Planeación) ein Vierjahresplan 1966 bis 1969 entworfen. Hauptziele waren die Förderung der Landwirtschaft, des Wohnungsbaues sowie von Projekten für die städtische Wasserversorgung und Kanalisation.

Bereits 1968 wurde ein erweitertes Investitionsprogramm für die Jahre 1968 bis 1973 in Kraft gesetzt; es ergänzte den zweiten Vierjahresplan, dessen Vorhaben nur zum Teil realisiert werden konnten. Im Investitionsplan, der zahlreiche Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur (Energieversorgung, Verkehr und Nachrichtenwesen, sozialer Wohnungsbau) vorsah, standen Projekte zum Ausbau der Industrie im Vordergrund. Anfang 1969 wurde ein "Industrie- und Handelsrat" (Consejo de Industria y Comercio) geschaffen; er arbeitet als Konsultativorgan eng mit dem Planungsamt zusammen. Eine wichtige Rolle spielt auch das staatliche Industrieinstitut (Instituto de Fomento Industrial/IFI). Es gewährt förderungswürdigen Produktionszweigen Investitionen und Kredite und ist an zahlreichen Großunternehmen (u. a. chemische Industrie, Automobilmontage) beteiligt.

Es bestehen Sonderprogramme zur Entwicklung der Gebiete an den Grenzen zu Venezuela und Ecuador sowie für die nordwestliche Provinz Chocó. Die Planungen erstrecken sich hauptsächlich auf die Verbesserung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, der Energieversorgung und der Landwirtschaft. Auf längere Sicht ist der Erfolg der Planungen weitgehend vom Gelingen der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) und des subregionalen Zusammenschlusses der Andenstaaten (Bolivien, Chile, Ecuador, Kolumbien, Peru und Venezuela) innerhalb der ALALC abhängig.

Das Investitionsprogramm für 1968 bis 1973 wurde Ende 1970 vom "Nationalen Planungsrat" durch den Entwicklungsplan für die Jahre 1971 bis 1973 abgelöst. Bereits im Dezember 1971 wurde ein neuer Dreijahresplan 1972 bis 1974 veröffentlicht. Das hochgesteckte Ziel eines Wirtschaftswachstums von 7,5 % wurde zurückgenommen. In den Vordergrund sind die Probleme der Verstädterung getreten. Die am Rande der Großstädte bisher unter menschenunwürdigen Verhältnissen lebenden Zuwanderer, meist landlose Bauern, die größtenteils ohne Arbeit, ohne Einkommen, ohne Gesundheitsdienste und Schulen bleiben, sollten in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden. Besondere Förderung sollten die Investitionen im Wohnungsbau und in den Infrastruktureinrichtungen erhalten. Weitere Schwerpunkte waren die Steigerung des Exports und der landwirtschaftlichen Produktivität. Infolge Finanzierungsschwierigkeiten konnten die Planziele nur teilweise realisiert werden.

Ein neuer Entwicklungsplan (Plan de Desarrollo Social, Económico y Regional 1975/78) ist 1975 angelaufen. Hauptziel ist nicht mehr bloßes Wirtschaftswachstum über die Förderung wachstumsorientierter Wirtschaftszweige in den Ballungsgebieten des Landes, sondern die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie die Umverteilung des Einkommens im Sinne einer Einebnung der Kluft zwischen arm und reich. Mit Hilfe der Wirtschafts-, Finanz- und Regionalpolitik sollen bislang vernachlässigte Wirtschaftszweige wie die traditionelle Landwirtschaft, das Handwerk und die Kleinindustrie gefördert werden. Über eine Umstrukturierung der öffentlichen Ausgaben soll ferner eine Verbesserung der ländlichen und städtischen Lebensverhältnisse (u. a. Gesundheits- und Ernährungsprogramme) erreicht werden. Zur Finanzierung der Vorhaben sind insgesamt 90 Mrd. kol\$ vorgesehen. Der größte Betrag

von 29 Mrd. kol\$ wird für das Erziehungswesen investiert werden; ferner 24 Mrd. kol\$ für die Exportförderung, 12 Mrd. kol\$ für den Ernährungsplan und 11 Mrd. kol\$ für den Entwicklungsplan der Landwirtschaft. Zur weiteren Industrialisierung hat das Förderungsinstitut IFI Ende 1975 eine Liste von Projekten vorgelegt. Besondere Bedeutung kommt dem Plan zur Entwicklung des Bezirks Guajira zu, wo mannigfaltige Bodenschätze (u. a. Kohle- und Erdölvorkommen) gefördert und verarbeitet werden sollen.

Die Wirtschaftsentwicklung stand 1975 im Zeichen der konsequenten Antiinflationspolitik der Regierung. Bei abgeschwächtem Wirtschaftswachstum konnte die Inflation gebremst werden. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich

nach bisherigen Schätzungen um rund 5 % (1974: 6,1 %, 1973: 7 %), doch verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich. Während die Ergebnisse in der Landwirtschaft bei den meisten Produkten die Vorjahresergebnisse übertrafen, ist die industrielle Produktion um 9 % zurückgegangen. Für 1976 wird mit einer Konjunkturbelebung gerechnet. Die Investitionen der öffentlichen Hand sollen um 41,8 % (Vorjahr: 13,9 %) zunehmen. Außerdem hofft man, Nutzen aus den gestiegenen Kaffeepreisen am Weltmarkt ziehen zu können. Im Juli/August 1975 hatten Kälteeinbrüche in Brasilien einen großen Teil der Kaffeernte vernichtet, so daß die Weltmarktpreise um mehr als 50 % gestiegen sind.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1974	<u>Mill. DM</u> 344,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 222,1
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	117,3
b) Kredite	104,8
darunter:	<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1974	190,3
a) Technische Hilfe i.w.S.	115,1
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	2,2
c) Kapitalhilfe	73,0
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 122,6
a) Kredite und Direktinvestitionen	87,2
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	35,4
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1973	<u>Mill. US-\$</u> 1 043,90
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	926,75
Bundesrepublik Deutschland	58,44
Kanada	19,52
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1973	<u>Mill. US-\$</u> 661,80
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Weltbank	424,40
International Development Bank	132,99
UN	38,83
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland	
Werkmeisterschule Baranquilla, Exploration der Kohlen- vorkommen in Norte de Santander. Gewerbeförderungszentrum Cali.	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Wichtige Entwicklungsindikatoren Kolumbiens
im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter amerikanischer Länder*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorien-	Protein-	Lebenserwartung ¹⁾	Einwohner je planmässiges Geburt (Durchschnitt)	Alphabeten	eingeschriebenen Schüler	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	mannl. landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1970	Energieverbrauch 1973 Je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾	Pkw	Auflage Tageszeitungen	Telekommunikationsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1973 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Jahr	je Einwohner/Jahr			an der Bevölkerung über 15 J.	von 5-19 J.			kg SKE ³⁾	%	je 1 000 Einwohner			US-\$
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%						Anzahl			
Argentinien	3 150 (70)	99 (70)	68 (70)	176 (71)	93 (70)	65 (70)	13 (70)	15	1 908	14 (73)	68 (71)	154 (72)	425 (71)	1 640
Bolivien	1 840 (70)	46 (70)	50 (51)	522 (70)	.	44 (70)	14 (72)	58	214	.	4 (70)	37 (72)	288 (70)	230
Brasilien	2 820 (70)	67 (70)	61 (70)	261 (71)	67 (70)	49 (70)	19 (70)	44	566	11 (73)	24 (70)	37 (71)	61 (72)	760
Chile	2 560 (70)	71 (70)	62 (70)	245 (71)	87 (70)	71 (70)	7 (72)	25	1 458	2 (73)	21 (71)	109 (71)	149 (72)	720
Costa Rica	2 370 (70)	62 (70)	67 (70)	250 (72)	86 (70)	58 (70)	20 (73)	45	50	13 (72)	26 (72)	93 (72)	73 (72)	710
Dominikanische Republik	2 060 (70)	50 (70)	57 (61)	359 (72)	66 (70)	51 (70)	22 (71)	61	233	3 (72)	13 (73)	38 (72)	40 (72)	520
Ecuador	1 970 (70)	40 (70)	58 (70)	472 (71)	68 (70)	53 (70)	20 (73)	54	321	8 (70)	5 (72)	47 (72)	270 (72)	380
El Salvador	1 850 (70)	45 (70)	56 (70)	588 (72)	57 (71)	43 (70)	26 (72)	57	210	17 (72)	10 (72)	74 (71)	95 (71)	350
Guatemala	2 020 (70)	51 (70)	52 (70)	412 (71)	39 (70)	29 (70)	27 (70)	63	267	14 (72)	10 (72)	39 (72)	105 (70)	500
Guyana	2 080 (67)	47 (67)	59 (61)	190 (72)	.	.	22 (72)	32	950	4 (73)	25 (70)	54 (72)	339 (71)	410
Haiti	1 720 (70)	39 (70)	46 (70)	1 452 (72)	.	28 ^{a)} (71)	47 (72)	77	27	18 (72)	3 (73)	16 (72)	17 (72)	130
Honduras	2 200 (70)	58 (70)	52 (70)	596 (72)	45 (61)	45 (70)	32 (72)	67	248	2 (72)	6 (72)	42 (71)	56 (72)	320
Jamaika	2 300 (70)	56 (70)	62 (70)	271 (72)	82 (60)	61 (70)	8 (72)	27	1 680	5 (73)	45 (72)	100 (72)	376 (70)	930
Kolumbien	2 250 (70)	50 (70)	60 (70)	562 (72)	73 (70)	44 (70)	27 (72)	45	600	6 (72)	8 (71)	109 (71)	100 (72)	440
Lula	2 500 (70)	63 (70)	70 (70)	235 (72)	65 (60)	65 (70)	.	33	1 145	.	8 (71)	95 (72)	171 (72)	540
Mexiko	2 560 (70)	65 (70)	61 (70)	785 (70)	74 (70)	55 (70)	11 (70)	47	1 355	34 (73)	31 (73)	116 (65)	301 (72)	890
Nicaragua	2 330 (70)	70 (70)	50 (70)	396 (71)	58 (71)	42 (70)	26 (72)	56	456	8 (72)	17 (71)	27 (72)	58 (72)	540
Panama	2 370 (70)	59 (70)	66 (70)	315 (72)	78 (70)	61 (70)	19 (70)	43	860	1 (72)	35 (72)	78 (71)	164 (72)	920
Paraguay	2 540 (70)	65 (70)	59 (70)	677 (72)	75 (62)	53 (70)	34 (72)	53	142	7 (70)	3 (70)	38 (72)	68 (72)	410
Peru	2 310 (70)	62 (70)	53 (65)	497 (72)	74 (70)	64 (70)	16 (72)	46	641	1 (70)	14 (72)	122 (70)	138 (72)	620
Uruguay	2 740 (70)	91 (70)	70 (70)	193 (71)	91 (70)	72 (70)	11 (71)	17	969	1 (72)	74 (73)	267 (72)	507 (72)	950
Venezuela	2 430 (70)	60 (70)	65 (70)	333 (72)	82 (71)	54 (70)	7 (72)	26	2 018	0 (72)	72 (71)	93 (71)	152 (72)	1 630

*) Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewusst verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes m) nachgewiesen. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren.

Quellen: FAO Production Yearbook (1971: Ernährung; 1973: landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1975 (Sozialprodukt); UNLIRD Research Data Bank of Development Indicators.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República de Colombia, Departamento Administrativo Nacional de Estadística (DANE), Bogotá	Anuario general de estadística 1968 Boletín mensual de estadística XIV Censo nacional de población y III de vivienda 1975 Anuario de transportes y comunicaciones 1972 - 1973
—, Ministerio de Desarrollo Económico, Corporación Nacional de Turismo, Bogotá	Boletín de investigaciones turísticas
Banco de la República, Bogotá	Informe anual del gerente a la junta directiva 1974 Revista del Banco de la República
Colombia Information Service, Colombian Center, New York	Colombia Today

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 108 007, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.